

Managed Hosting Solutions

Flexible IT-Infrastrukturen für erfolgreiche Unternehmen



Mit hybriden Hostinglösungen erhalten Sie die optimale Infrastruktur für Ihre Geschäftsanwendungen. Diese ist jederzeit skalierbar, um den aktuellen Anforderungen flexibel zu begegnen.

Wir drängen Sie nicht in die Cloud. Wir möchten Ihre interne IT nicht ersetzen. Stattdessen ermöglichen wir es Ihnen, das Beste aus allen Welten zu nutzen, um die höchste Performance bei geringsten Investitionen zu erzielen.

Dazu entwickeln wir für Sie eine individuelle hybride Umgebung, welche je nach Bedarf Ihre internen Ressourcen, von PlusServer gemanagte dedizierte Server, Cloud-Lösungen – z.B. mit Microsoft Azure Deutschland – sowie ergänzende Produkte (DDoS-Schutz, CDN, Load Balancer) umfassen kann.

Lassen Sie sich jetzt beraten:
022 03 – 1045 3500 // beratung@plusserver.com

plusserver



MITGLIEDERZEITUNG DES KTHC STADION ROT-WEISS E. V.

Nr. 2
2017

Rot-Weiss.



HOCKEY

Einmalig in der Vereinsgeschichte:
Hockeyherren sind EHL-Champions

TENNIS

Bundesliga 2017:
Klassenerhalt & Zuschauerrekord



adidas



3D HEAD
DESIGNED TO LIFT YOUR
3D DRIBBLING SKILLS TO
THE HIGHEST LEVEL.



MAXIMISED ANGLE
ULTIMATE BALL CONTROL
DURING DRAGS AND SPINS.



CARBONPLATE
3-LAYER CARBONPLATE FOR
CATAPULT-LIKE ACCELERATION
WHEN HITTING.

ADIDAS.COM

Vorwort

Liebe Clubmitglieder, der Sportsommer 2017 wird in die Geschichte unseres Clubs eingehen. Denn in unserer 111-jährigen Clubgeschichte konnten unsere Hockeyherren erstmalig den EHL-Pokal, das heißt die Hockey Champions League gewinnen. Damit sind wir aktuell die erste Hockeyadresse in Europa! Ein herausragender Erfolg, den die Kölner Bürgermeisterin Henriette Reker beim offiziellen Siegerempfang zutreffend mit den Worten heraus hob: „Man stelle sich einmal vor, der FC hätte die Champions League gewonnen. Nicht auszudenken, was dann in Köln los wäre!“. Da gerät der Vize-meistertitel unserer Herrenmannschaft fast ein wenig in Vergessenheit. Völlig unnötig verloren sie eine Woche vor dem Gewinn der Champions League das Deutsche Hockeyfinale gegen eine Mannheimer Mannschaft, die nicht einen deutschen Nationalspieler in ihren Reihen hatte. Dies soll die Leistung der Herren bei der Deutschen Meisterschaft nicht schmälern. Doch unser Anspruch ist es nun einmal, ganz vorne zu stehen.

Auch unsere Hockeydamen spielten wieder eine gute Saison. Sie erreichten trotz eines knapp besetzten Kaders und einigem Verletzungspech das Deutsche Halbfinale, in dem sie unglücklich nach tollem Spiel und großem Kampf im Penalty Shootout gegen den späteren Meister UHC Hamburg letztlich unterlagen. Die Sommerferien standen dann wieder ganz im Zeichen der 1. Tennis-Bundesliga. Hier konnte sich unser Team diesmal frühzeitig den Klassenerhalt sichern. Tolles Wetter, weiter steigende Zuschauerzahlen, immer spannende Spiele auf absolutem Weltklasseniveau sorgten für sensationelle Momente auf unserer Anlage. Spieler wie Dustin Brown, Santiago Giraldo, Benoit Paire oder Andreas Seppi, die man sonst nur im Fernsehen und bei den ganz großen Turnieren bestaunen kann, waren im Rot-Weiss hautnah zu erleben. Auch unser lokales Aushängeschild Oscar Otte darf sich dank eines starken Tennisjahres 2017 zu diesem Kreis zählen. Doch nicht nur unsere Topmannschaft, die 1. Herren, spielte im



Dr. Stefan Seitz, Präsident des KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.

Sommer eine herausragende Rolle. Auch die Tennis-Medienmannschaften verkauften sich gut und zeigen, dass der Verein auch im Hobby- sowie im Freizeitbereich gut aufgestellt ist und dass ein tolles Clubleben keine Floskel im Rot-Weiss ist. Ebenfalls als Aushängeschild unseres Clubs gilt unsere Jugendarbeit. Dank großer Bemühungen im Trainingsbereich, des großen Engagements unserer Jugendhockeyabteilung sowie der Trainer genießen wir im Jugendhockey mittlerweile einen ausgezeichneten Ruf. Das zeigt sich u.a. auch darin, dass sich immer mehr Nachwuchsspieler an die Bundesliga-Teams herankämpfen und auch in diversen National- sowie Auswahlkademern aktiv sind. Nicht nur in der Spitze, auch in der Breite braucht sich Rot-

Weiss nicht zu verstecken, denn zumeist führen auch die zweiten und dritten Jugend-Mannschaften ihre Klassen an. Ein ähnlich erfreuliches Bild erhält man beim Blick auf die Tennisjugend, die durch einige Erfolge aufhorchen lässt. Vor allem sticht hier natürlich der Deutsche Meistertitel bei den Junioren U14 von Daniel Milardovic aus dem Hanne Nüsslein Junior Team heraus. Gesellschaftlich steht in diesem Jahr wieder ein herausragendes Event in unserem Club an. Anlässlich unseres 111-jährigen Bestehens gibt es – wie sollte es in Köln auch anders sein – am 11.11. ein großes Fest. Bestimmt sind auch Sie dabei und feiern mit uns dieses Jubiläum.

Jetzt freue ich mich auf einen schönen Spätsommer im schönsten Club Deutschlands, auf den Start in die neue Hockeyseason der Herren und Damen, eine erfolgreiche Fortsetzung der Hockey-Jugendseason und auf einen goldenen Tennisherbst.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr

Stefan Seitz

Inhalt

HOCKEY

1. Herren.....	4
1. Damen.....	10
Mädchen A.....	12
Knaben A/B.....	13
Knaben C.....	14
Knaben D.....	14
Knaben D2.....	15
Mädchen B.....	16
Mädchen C.....	16
Minis.....	17

ALLGEMEINES

Hätz for Kids.....	18
Nachruf Klaus Flück.....	21
TENNIS	
Bundesliga-Rückblick.....	22
2./3./4. Herren.....	27
Hanne Nüsslein Team.....	28
Midcourt-Freundschaftsspiele.....	29
THV-Cup.....	30
Steckbrief Malte Steingass.....	30
Männliche Jugend.....	31
Herren 50.....	32

Herren 40.....	33
Damen 40.....	34
Herren 30.....	34
Friends of Tennis.....	35
Campwoche.....	36

ALLGEMEINES

Impressum.....	36
Geburtstage und neue Mitglieder.....	37
Sponsoren.....	38

Einmalig in der Vereinsgeschichte

Hockeyherren sind EHL-Champions

► Einmal die Euro Hockey League gewinnen. Es war ein Traum, der irgendwann zu einem Ziel wurde, das jahrelang viele unterschiedliche Rot-Weiss-Teams verfolgt hatten. Und irgendwie verfolgte der Wettbewerb auch die Teams selbst. Im neunten (!) Anlauf gewann Rot-Weiss Köln nun endlich den größten Titel der Vereinsgeschichte. Die Hockey-Herren eroberten den Europacup auf dem Feld. Es ist weltweit der größte und wichtigste Wettbewerb, den ein Clubteam erobern kann. An einem perfekten Wochenende in Antwerpen entzauberte das Team von Trainer André Henning im Halbfinale Gastgeber Dragons nach einer wahren Gala 5:3. Im Endspiel besiegte Rot-Weiss Oranje-Rood Eindhoven 3:2 und schrieb damit Geschichte.

Als Mats Grambusch den silbernen Pokal in den belgischen Himmel reckte, fiel alles von den Kölner Jungs ab. Seit die Vereinsführung dem RWK-Herren-Kader im Jahr 2006 wieder Weltklasse-Format verpasste, hatte sich der Club siebenmal für die EHL, die Champions League des Hockeys, qualifiziert. Davor war der Club sogar bereits zweimal beim altherwürdigen Europacup der Landesmeister am Start. Doch noch nie hatte es ein Kölner Team in ein europäisches Feld-Finale geschafft, geschweige denn den Pott mit in die Heimat gebracht.

Schon beim KO16 Turnier an Ostern deutete sich an, dass in diesem Jahr alles anders laufen sollte. Im Achtelfinale wartete kein Geringerer als der holländische Meister SV Kampong Utrecht. Immer



noch schmerzte die Vorjahresniederlage, als Kampong unsere Jungs im Frühjahr 2016 mit 5:1 aus dem Wettbewerb trat. Diesmal machten die Rot-Weissen vieles anders und alles besser. Eine perfekt organisierte Defensive um Abwehrchef Mathias Müller ließ die niederländische Offensive ins Leere laufen. Stattdessen zelebrierten plötzlich die Deutschen die Gala-Konter. 2:1 – mit demselben Ergebnis rang das Henning-Team zwei Tage später auch den spanischen Meister Real Polo Barcelona nieder; in einem emotionalen und hitzigen Gefecht. Kein Zauber-Hockey, dafür ganz viel Herz und Leidenschaft. Erst zum zweiten Mal überhaupt waren unsere Jungs damit in einem Final4 der EHL.

Ausgerechnet gegen den belgischen Meister mussten wir im Semifinale ran, in deren Stadion. Zu der Geschichte gehört natürlich auch, dass beim einzigen Halbfinaleinzug – klar – die Dragons Endstation waren. Und ausgerechnet sechs Tage vor der Neuauflage unterlag der KTHC im Finale um die Deutsche Meisterschaft nach schwacher Leistung und musste mit einem harten Dämpfer nach Belgien reisen.

Doch die Henning-Schützlinge waren wie verwandelt, lagen bis kurz vor Schluss 5:0 (!) vorne und bekamen sogar von den Fans der Gastgeber Szenen-Applaus. „Ich will nicht sagen, dass wir diese Niederlage im DM-Finale gegen Mannheim brauchten, um so auf-



Hockey

zutreten“, meinte Coach André Henning. „Aber sie hat uns dabei geholfen, Dinge deutlich anzusprechen und umzustellen. Die Mannschaft hat im Bereich der Kommunikation und Eigeninitiative ein wahnsinnig hohes Niveau erreicht. Nur so war es möglich, nach so einer großen Enttäuschung wenige Tage später direkt auf Weltklasse-Performance umzustellen.“

Wie so oft war das Finale nur einen Tag später nicht auf demselben spielerischen Top-Niveau, aber die Kölner zeigten typisch deutsche Tugenden; kamen über Kampf, Disziplin und erneut starker Defensiv nach Anfangsproblemen zurück in die Partie. Tom Grambusch schweißte die erste Kölner Ecke zum 1:0 in den Winkel. Florian Adrians vollstreckte im zweiten Durchgang einen wunderbar kombinierten Angriff nach wunderschönem One-touch-Pass von Christopher Zeller mit der argentinischen Rückhand. 2:0 – eine Hand war schon am Pott.

Doch die Holländer waren längst nicht geschlagen und kamen mit einem umstrittenen Treffer (nach Videobeweis) zum Anschlussstreifer. Dann traf der niederländische Top-Schütze Mink van der Weerden per Strafecke zum Ausgleich. Es sollte bei acht Versuchen der einzige Treffer werden, da sich ein Kölner Spieler nach dem anderen bei der Eckenabwehr in die Schüsse von van der Weerden schmiss. Timur Oruz' Knieschiebe erlitt eine schwere Prellung. Christopher Rührs Finger brach! Tom Grambusch sowie Henning Hüttermann bekamen noch den Schläger in den Schuss und Victor Aly im Tor – mal wieder in Gala-Form – besorgte den Rest.

Die letzte Viertelpause der Saison half den Rot-Weissen. Sie stellten sich neu ein, schworen sich ein und gingen mit einem Traumtor in Führung. Zweimal give and go – initiiert vom starken Kai Aichinger – und Flo Scholten lupfte den Ball mit federleichtem Touch butterweich über den Keeper hinweg ins Glück – 3:2!



Empfang der EHL Sieger im Hotel Excelsior mit Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Hockey



Nach Gelben Karten für Rühr und Christopher Zeller (der damit seine unglaubliche Trophäensammlung um den letzten wichtigen Titel seiner Karriere perfektionierte – auch Dank seiner eigenen herausragenden Leistung) war der KTHC die letzten Minuten in doppelter Unterzahl. Doch als Moritz Trompertz einem Holländer den Ball neun Sekunden vor Schluss abhuckte und die Kugel in die gegnerische Hälfte drosch, war das Märchen zu Ende geschrieben.

Spieler sanken auf den Boden, tanzten, umarmten sich. Teammanagerin Alice Weisweiler und Coach Wolfgang Kluth, die alle sieben EHL-Anläufe mitgemacht hatten, jubelten freudestrahlend mit dem Team, das so unglaublich lange um den größten Vereinstitel der Welt gekämpft hatte.

„Es gehörte irgendwie zu unserem Auftrag. Dadurch wurde die EHL für einige zur Bürde und war lange vermeintlich kein Kölner Wettbewerb“, so André Henning. „Durch die DM-Niederlage wurde der Druck sicher noch mal größer. Aber die Jungs haben in den letzten Monaten eine unglaubliche Entwicklung gemacht, vor allem als Team, nicht nur auf dem Platz. Sie waren für ganz andere und neue Prozesse offen. Sie sind echte Entscheider geworden, haben für sich neu bestimmt, was wichtig und erfolgsrelevant ist. Wir waren das beste Team dieses Wochenendes. Unheimlich mutig mit Ball. Angriffslustig ohne Ball. Einige Jungs haben sich hier fürs Team geopfert. Völlig uneigennützig. Das war der Schlüssel. Wir haben uns diesen großartigen Titel vor allem als Kollektiv verdient.“ ■

DER NEUE LAND ROVER DISCOVERY

VIELSEITIG UND DYNAMISCH

www.kaltenbach-gruppe.de



ABOVE & BEYOND



3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN

Entdecken Sie einen der aufregendsten Land Rover aller Zeiten. Die fünfte Generation des Land Rover Discovery läutet eine vollkommen neue Ära ein. Revolutionäres Design, ideenreiches Raumkonzept, bahnbrechende Technologien und herausragende Leistungsfähigkeit unterstreichen seine Position als innovatives und vielseitiges Premium-SUV.

Land Rover Discovery 2.0i SD4 7-Sitzer – Unsere Ausstattungshighlights

- kW (PS) 177 (241)
- 2.0 SD4 Ingenium Motor
- 8-Gang Automatikgetriebe
- Permanenter Allradantrieb
- Rückfahrkamera
- Fahrerassistenzpaket
- Stopp/Start-Technologie
- Untersetzungsgetriebe
- Einparkhilfe hinten
- 250 Watt Klangsystem
- Winterkomfortpaket u.v.m.

Kraftstoffverbrauch Discovery 2.0i SD4 7-Sitzer in l/100 km: innerorts 7,8; außerorts 5,8; kombiniert 6,5; CO₂-Emissionen 171 g/km
*Alle Preise inkl. MwSt. und inkl. Bereitstellung und Zulassung in Höhe von 980,-€. Abb. zeigt Sonderausstattung. Druckfehler vorbehalten.

LEASINGANGEBOT:

Mtl. Rate*:	599,74 €
Fahrzeuggesamtpreis:	67.305,00 €
Leasingonderzahlung:	5.000,00 €
Laufzeit:	36 Monate
Gesamtfahrleistung:	45.000 km
Sollzinssatz p.a. gebunden:	-4,19 %
Effektiver Jahreszins:	-4,11 %
Gesamtbetrag:	26.590,64 €

„Kein-Zuckerschlecken-Trainingslager 2017“

Das von Kluthi scherzhaft unter dem Motto „kein Zuckerschlecken“ ausgerufene Wochenend-Trainingslager in Altastenberg im Sauerland fand auch dieses Jahr wieder statt und war für uns beide das erste Mal.

► Schon im Vorfeld wurden ganz unterschiedliche Stimmen zum Trainingslager laut. Von dem einen als vor allem coole Teammaßnahme angepriesen, von dem anderen als „Hölle auf dem Fahrrad“ verteufelt, waren wir sehr gespannt, was uns da erwarten sollte ... Als wir im schönen, aber wirklich sehr kalten Altastenberg ankamen, standen zunächst einmal Mittagessen und die Programmbeantwortung an.

Eine am Freitag geplante zweistündige Mountainbike-Tour sollte die einzige, längere Fahrradtour fürs Wochenende bleiben, was generell für Aufatmen in der Runde sorgte.

Im strömenden Regen joggten wir zum Fahrradverleih, wo die Tour losgehen sollte. Dort angekommen hätte man mit dem Wasser in unseren Klamotten und Schuhen vermutlich die Wasserversorgung Altastenbergs für die nächsten Wochen sicherstellen können ...

Leider (-;-) musste die geplante Tour abgesagt werden, da es aufgrund der Nässe schlichtweg zu gefährlich war und so ging es nur einmal den Kahlen Asten hinauf und zurück zum Hotel.

Am nächsten Tag ging es vormittags zum Biathlon, wo einige der Nässe vom Vortag Tribut zollen mussten, sich aber heldenhaft trotz Blessuren aufrafften und weitermachten. Nachmittags ging es zur

Bob-Bahn in Winterberg. Leider bestand unsere Aufgabe nicht darin, die Bob-Bahn wie sonst üblich schnellstmöglich hinunter zu gelangen, sondern hinauf zu laufen bzw. zu radeln ... (In diesem Zusammenhang bleibt die Frage, wie man als Athletiktrainer auf die Idee kommen kann, ein Mensch könne das viermal machen ...)

Den Abschluss fand das Wochenende im gemeinsamen Kart-Fahren, was einen spaßigen Abschluss des Wochenendes darstellte – trotz einiger kurzzeitig erhitzter Gemüter ...

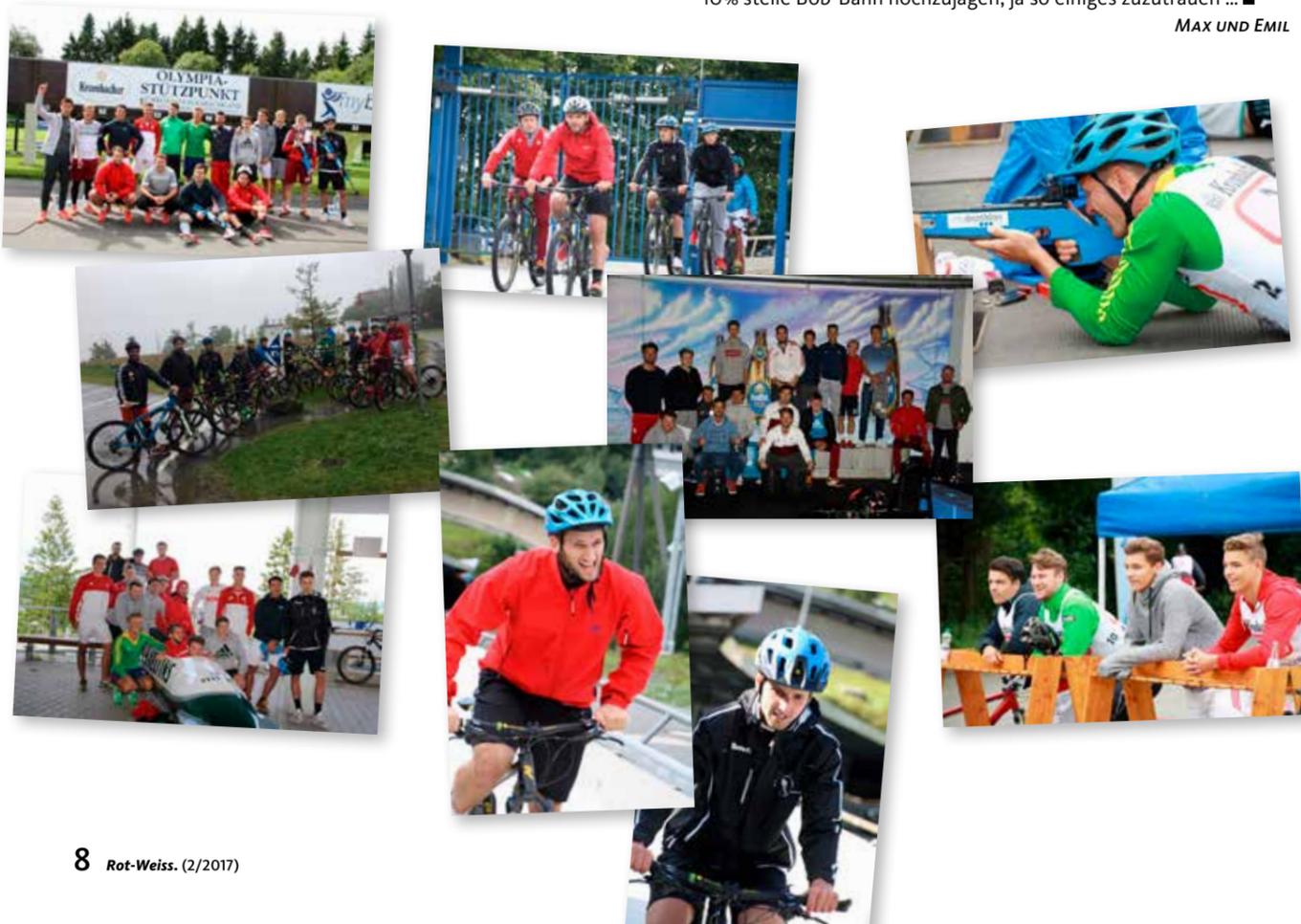
Generell stellte sich heraus, dass alle Beteiligten mit ihrer Prognose Recht hatten. Sowohl Kluthi mit seinem „Trainingslager-Kein-Zuckerschlecken“, als auch diejenigen, die das Ganze als cooles Team-Event beschrieben. Tagsüber wurde ordentlich geackert und abends saßen wir bei Speis und Trank bis nachts zusammen, spielten Karten oder Würfel und tranken das ein oder andere wohlverdiente Bierchen.

Es war also eine sehr gelungene Mischung aus genau den Aspekten, für die das Trainingslager da ist: Training und Teambuilding.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und sind gespannt, was uns dann noch alles erwartet.

Schließlich ist jemandem, der auf die Idee kommt, uns eine 1600 Meter lange und mit einer durchschnittlichen Steigung von knapp 10% steile Bob-Bahn hochzujagen, ja so einiges zuzutrauen ... ■

MAX UND EMIL



Die etwas andere „Sommerpause“

► Hamburg, Johannesburg, Barcelona und Amsterdam. Vier potentielle Urlaubsorte, die wir, die „Honamas“, diesen Sommer besucht haben. Das klingt im ersten Moment nach einem Kulturtrip, einem Strandurlaub oder einem Städtetrip. Leider waren diese vier Großstädte nur Trainings- bzw. Turnierstätten unserer RWK-Sommerpause. Ein kleiner Einblick ins Leben eines Nationalspielers von Juni bis September. Bitte verzeiht, wenn der folgende Text vielleicht ein wenig wehleidig klingt. Das ist so überhaupt nicht gemeint. Wir alle sind unglaublich gerne Nationalspieler, wir lieben den Sport und wissen was wir für ein privilegiertes Leben führen, auch wenn nicht immer alles rosig ist.

Der 4. Juni war der Startschuss unseres etwas anderen Sommers. Überglücklich, stolz aber völlig K.O. konnten wir gemeinsam mit UNSERER Mannschaft den EHL-Pott in die Lüfte strecken. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte war es uns gelungen, die Krone Europas aufzusetzen. Ein wahnsinniges Gefühl. Gleichzeitig hieß es aber, dass eine weitere (erfolgreiche) Saison im Rot-Weiss beendet und die lang ersehnte hockeyfreie Zeit bevorstand. Naja, nicht ganz ... stolze sechs Tage nach dem EHL-Titel war für uns auch schon wieder Abfahrt nach Hamburg.

Ein fünftägiger Lehrgang mit zwei Länderspielen gegen Frankreich stand auf dem Programm. Für fast jeden von uns gab es zu Beginn leichte Motivationsprobleme, da die Regenerationszeit für die Beine zwar ausreichend war, aber leider nicht so ganz für den Kopf. Wenn man nach einem so emotionalen Ereignis wie dem EHL-Final4 direkt wieder auf den Platz muss, fehlt einem in der ein oder anderen Situation ein wenig die Motivation. Das Wichtigste: Lass es dir bloß nicht anmerken. Schließlich kann weder einer der Honamas-Teamkollegen, noch der Staff (der diesen Lehrgang stattfinden lassen muss, da schließlich eine Mannschaft für das World League Turnier

in Johannesburg nominiert werden musste) etwas dafür. Durch den strikten Zeitplan war es also anders nicht möglich. Bevor es aber nach Johannesburg ging, hatten wir noch ein 4-Nationen-Vorbereitungsturnier in Hamburg. Sieben Tage, drei Spiele.

Lehrgangstage Juni: 15. Am 3. Juli trafen wir uns in Frankfurt, um die längste Reise in diesem Sommer auf uns zu nehmen. Am frühen Abend hoben wir zur World League 3 nach Johannesburg ab. Kurz zur Erklärung: Die World League 3 dient als Qualifikationsturnier zur Weltmeisterschaft 2018.

Wir haben alle vier Gruppenspiele gewonnen, Frankreich im Viertelfinale und Spanien im Halbfinale geschlagen. Ziel erreicht! Die Schmach im Finale gegen Belgien muss hier nicht weiter ausgeführt werden ...

Lange Rede, kurzer Sinn: **Lehrgangstage im Juli: 23** (+WM-Ticket)

Über Barcelona nach Amsterdam: Von Ende Juli bis Anfang August wurden ordentlich Klausuren weggeschubbt (gut, der eine mehr, der andere weniger), aber für alle ging es am 4. August mit einem 5-Nationen-Turnier als Vorbereitungslehrgang auf die Europameisterschaft in Amsterdam weiter. Sieben Tage, vier Spiele.

Zwischen Barcelona und Amsterdam hatten wir acht freie Tage bis endlich das Highlight der Sommerpause kam. Eine EM in Holland, in Amsterdam, in einem neuen Stadion mit 9.000 Plätzen. Für einen Hockeyspieler ein kleiner Traum. Nun am Ende blieb nach erfolgreichem Halbfinaleinzug lediglich der undankbare vierte Platz. Der Akku war einfach leer.

Nach der EM haben wir dann zum Glück eine Pause bis zum erneuten Saisonbeginn ... es werden elf wundervolle Tage.

Lehrgangstage August: 19

Drei Monate Sommerpause = 57 Tage unterwegs, 23 Spiele. Die Saison kann beginnen ... ■

VOLLTREFFER!!

 Kirschner

www.buecherwelt.de

1. Damen

Rot-Weiss Köln 2.0

► Breites Grinsen auf den Gesichtern von Nico Hoppen, Maren Seidel, Nika Boenisch, Lara Fink, Katharina Lonnes, Lisa Höllriegel, Sina Schwinn und Katharina Reuten als die E-Mail von Markus Lonnes einging: „Es geht mit den 1. Damen in die Eifel“. Gleichzeitig wurde uns klar: Das heißt ackern und schwitzen! Jedoch fiel ein kleiner Stein vom Herzen, als wir erfahren haben, dass Arne (Boot-Camp-Leiter) nicht mitfährt, sondern lediglich Phillip, da wir viel von Arne gehört hatten und wir wussten, dass es dann noch anstrengender werden würde. Aber wir hatten uns getäuscht. Phillip hat uns athletisch auch sehr stark gefordert und man hat des öfteren „laufen, laufen, laufen“ ... oder „schneller, schneller, schneller“ oder aber auch „nochmal, nochmal, nochmal“ ... zu Ohren bekommen.

Außerdem war es eine gute Gelegenheit, sich in die Mannschaft zu integrieren, aber gleichzeitig auch zum Affen zu machen. Dabei kamen bei einigen versteckte Talente hervor (Twerken und Markus antanzen).

Motiviert, voller Elan und heiß auf viele Punkte gingen wir, die 1. Damen, dann in die Rückrunde. Wir Kleinen durften dann auch bei einigen Spielen bei den „Großen“ mitspielen und unterstützen. Die Aufregung war groß und wir werden unsere erste Einwechslung in der Bundesliga nie vergessen. Auch, dass wir zu manchen Spielen geflogen sind, war eine großartige Erfahrung (#likeaprofi). Trotz vieler Ausfälle im Team zogen wir mit einem souveränen 3. Platz letztendlich in das Final-Four ein. Dort trafen wir im

Halbfinale auf den amtierenden deutschen Meister UHC Hamburg. In einem Spiel, wo es auf einem hohen Niveau heiß her ging, konnten wir uns in den letzten Spielsekunden den Ausgleich erkämpfen. Es war eine spannende und unterhaltsame Partie für alle Anwesenden. Beim darauf folgenden Penalty-Schießen mussten wir uns dem UHC leider geschlagen geben und schafften somit den Einzug ins Finale nicht. Aber aus Fehlern lernt man: Penalty-Schießen wird jetzt schon in der Vorbereitung fleißig trainiert, um beim nächsten Mal voll angreifen zu können. Den Angriff starten wir in der neuen Saison mit Rot-Weiss Köln 2.0! Dazu aber erst später etwas! Zu erwähnen ist noch, dass uns einige Spielerinnen für die kommende Saison aus beruflichen Gründen verlassen (Betzi, die wir aber glücklicherweise in einem Jahr wieder zurück bekommen, Sissy und Christina #schade). Zu Ehren der Mädels gab es dann natürlich auch ein gebührendes Saison-Abschlussfest. Die geplante Brauhaus-Tour endete dann am Abend im berühmten „Herr Pimock“. Dabei wurden auch Bekanntschaften mit den männlichen Barkepern gemacht (#schinahatdienummergeklärt). Alles in allem: ein gelungener Abend!

Jetzt zum interessanten Teil:

„ROT-WEISS KÖLN 2.0“ wird jung, dynamisch und gut aussehend! Denn neben den bekannten, erfahrenen „alten Hasen“, bereichern viele „Newcomer“ das neue Team. An dieser Stelle heißen wir zum einen Emma Boermans herzlich willkommen, die aus Mühlheim zu



Rot-Weiss Köln gewechselt ist und uns unterstützen wird. Und zum anderen freuen wir uns wieder auf Joanne Peeters, die nach einem kurzen Zwischen-Stopp in der belgischen Liga und dem Gewinn der Silbermedaille bei der Europameisterschaft mit Belgien nun wieder im Rot-Weiss-Trikot zu sehen sein wird.

Wir wissen, dass dieser Umschwung im Team mit viel Arbeit auf und neben dem Platz verbunden sein wird. Vor allem in der Vorbereitung bedeutet das: Schwitzen sowohl auf dem Hockeyplatz als auch im Kraftraum von Ago. Um ein eingeschweißtes Team zu werden, gibt es neben unzähligen (nationalen und internationalen) Vorbereitungstunieren weitere legendäre Teamabende.

Wie ihr seht, versuchen wir mit einem bestmöglichen Team-Spirit und viel Training, Rot-Weiss Köln alle Ehre zu machen. Wir haben uns viel vorgenommen und hoffen, uns in der Hinrunde mit einer guten Platzierung belohnen zu können. Dabei brauchen wir natürlich auch viel Unterstützung von außen. Kommt zu vielen Spielen und verfolgt uns bei den sozialen Netzwerken wie: Instagram „rot-weissshockeydamen“ Snapchat „rwkdamen“ und bei Facebook „Rot-WeissDamen“. Wir freuen uns auf die kommende Saison. ■

EURE KATHARINA REUTEN UND SINA SCHWINN



WARNUNG an die zukünftigen „Kleinen“:
Wenn ich du wäre ... würde ich Bälle sammeln/ein Referat halten/
die Leibchen holen/oder – wie wir gerade – den Text für die Clubzeitung schreiben.

#rotweissköl2.0, #aufeinegeilesaison, #wirgreifenan,
#markusundcarodatrainerduo, #rotewelle

Ihr Partner rund um das Debitorenmanagement

- **Kreditversicherung**
Bedarfsorientierte Absicherungskonzepte gegen Forderungsverluste durch Kundeninsolvenz.
- **Factoring**
Individuelle Finanzierungslösungen auf Basis Ihres Forderungsportfolios.
- **Bürgschaften**
Entlastung und Erhöhung der eigenen Kreditlinien durch eine Kautionsversicherung.
- **Vermögensschutz/Cyberrisiken**
Absicherung des Firmenvermögens gegen Unterschlagung durch Mitarbeiter und Angriffe von Dritten auf die EDV.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Winfried Vogt
GfK Gesellschaft für
Kreditversicherungsservice mbH

Christina Piperopoulos
Telefon: 0221 - 1 26 01 00
www.gfkmhb.de
christina.piperopoulos@gfkmhb.de

Pfingsten 2017 – „meisjes A op reis“

Auszüge aus dem Tagebuch der Mädchen A

Freitag, 2. Juni, 19:50 Uhr

Erster Tagebucheintrag: Das Anreisetempo war für alle so gemächlich, dass wir landschaftlich einiges genießen konnten. Nachdem alle Autos endlich den Weg nach Schiedam bei Rotterdam gefunden haben, sind wir nun komplett. Siehe Beweisfoto. Training ist absolviert, Penaltys geübt, Stimmung super. Der Club ist großartig – wir haben selten so viele nagelneue Kunstrasenplätze an einem Ort gesehen. Der Staff ist also auch begeistert. Jetzt geht es zum ersten Dinner. Die Musikbox läuft schon.

Samstag, 3. Juni, 09:09 Uhr

Guten Morgen aus Schiedam! Die erste Nacht ist wohlbehalten überstanden. Das ernährungstechnisch wertvolle Frühstück haben wir auch schon hinter uns gebracht. Momentan regnet es noch etwas. Nein, eigentlich schüttet es aus Eimern. Die App sagt aber, dass es pünktlich zu unserem ersten Spiel gegen Amsterdam wieder trocken ist. Die Organisation vor Ort ist beeindruckend. Unter Umständen sind wir auch auf einer EM gelandet und wissen es nur nicht. Wir Betreuer haben auch schon einen steilen Karrieresprung hinter uns und sind jetzt „Elite Coaches“.

Samstag, 3. Juni, 18:35 Uhr

Der erste Turniertag war sehr schön, sportlich mit Höhen und Tiefen, gegen Ende aber immer erfolgreicher. Während wir gegen Amsterdam noch 0:2 verloren haben, konnten wir unser zweites Spiel bereits im Penaltyschießen gewinnen. Das letzte Spiel des Tages gegen die Auswahlmannschaft aus Ulster wurde dann souverän mit 2:0 nach Hause geschaukelt. Jetzt wird gechillt und die internationalen Hockeykontakte werden weiter intensiviert.

Sonntag, 4. Juni, 09:18 Uhr

Guten Morgen! Der nächste Turniertag kann beginnen. Die Augenringe sind zwar größer als gestern und die Beine schwerer – wir hoffen aber sehr, dass es den Gegnern ebenso geht. Die Sonne scheint und die Mädels haben versprochen, sich einzucremen, damit wir nachher nicht wie gegrillte Hummer aussehen. Die frisch gewaschenen Trikots geben auch alles, um rechtzeitig trocken zu werden. Es läuft also. Um 10:45 Uhr starten wir gegen den Gastgeber HC Schiedam!

Sonntag, 4. Juni, 15:25 Uhr

Das letzte Spiel gegen den holländischen Vizemeister Kampong ist zwar deutlich gegen uns ausgefallen, dafür haben wir aber unser erstes Spiel gegen Schiedam 1:0 gewonnen. Am Ende führt das schlechtere Torverhältnis gegen Amsterdam dazu, dass wir jetzt „nur“ Gruppendritter sind. Damit können wir durchaus zufrieden sein. Jetzt findet gerade das große Duschen statt, bevor wir in die Stadt aufbrechen und mit dem Wassertaxi den Hafen unsicher machen.

Montag, 5. Juni, 08:11 Uhr

Tag 4. Die Augenringe haben sich mittlerweile zu ausgewachsenen Kreisen entwickelt. Spielanpfiff um 9 Uhr ist aber auch verdammt früh. Das Wetter ist gut, ein bisschen frisch noch. Vielleicht macht das ja wach.

Montag, 5. Juni, 16:45 Uhr

So, das war er, unser erster internationaler Auftritt. Wir haben von den Holländern zwar auch ein paar Kostproben in Sachen Ballbehandlung bekommen, uns aber auch sehr gut entwickelt. Heute haben wir unser erstes Spiel gegen Wageningen erst im Penaltyschießen verloren und das letzte Spiel noch einmal gewonnen. Außerdem wissen wir jetzt, dass man in Holland das Salatdressing und vernünftiges Brot vergeblich sucht, dass man im Clubhaus von Schiedam hervorragend auf den Bänken tanzen kann, Toilettenbürsten Mangelware sind, Wassertaxi wie Achterbahnfahren ist und, dass Schlaf natürlich überbewertet wird. Wir Betreuer hatten viel Spaß – die Mädels auch. Erholt Euch alle gut! ■



Team aus A- und B- Knaben bei Dragons auf EHL Boden

► Am letzten Samstag in den Sommerferien ist ein gemischtes Team der Jahrgänge 2003, 2004 und 2005 der Einladung der KHC Dragons zu einem „International Matchday“ in Antwerpen gefolgt.

Dort hatten die Jungs die Gelegenheit auf dem Platz zu spielen, auf dem unsere 1. Herren an Pfingsten den EHL-Titel gewonnen haben.

Gespielt wurde gegen den Gastgeber KHC Dragons (Antwerpen) und zwei holländischen Teams, Oranje-Rood (Eindhoven) und Den Bosch (s-Hertogenbosch).

Da in Holland und Belgien in anderen Jahrgangskonstellationen gespielt wird (2004 und 2005 bilden ein Team), sind die A-Kna-

ben (Jahrgang 2003 und 2004) durch acht B-Knaben unterstützt worden. Für diese Jungs eine tolle Gelegenheit zum ersten Mal Großfeld zu spielen und für Stefan Menke, der das gemischte Team den ganzen Tag gecoacht hat, übergreifend viele Jungs nach den langen Ferien spielen zu sehen. Sicherlich auch aufgrund der körperlichen Überlegenheit unserer 2003er Jungs wurden alle Spiele souverän gewonnen.

Der Tag war für alle eine tolle Erfahrung.

Vielen Dank an die Eltern, die mitgefahren sind. ■



Führend in Beratung und Qualität.

Wir legen großen Wert auf beste Qualität zu besten Preisen. Lassen Sie sich gerne von unserem Fachpersonal beraten.
Mobauplus. Besser machen, was besser geht.

* Gilt für alle Lager- und Baushopartikel.
Ausgenommen sind: Sonderangebote, Streckengeschäfte, Dienstleistungen, Kommissionsbestellungen, Bestellware, rabattierte Preise sowie Sonderkonditionen. Nur für Privatkunden.
Nur bei Vorlage des Mitgliedsausweises.

Widdersdorfer Straße 244 · 50825 Köln-Braunsfeld · Tel. 02 21 / 49 88 50 · www.mobauplus-linden.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 06.30 Uhr – 18.00 Uhr · Sa. 07.00 Uhr – 14.00 Uhr

Mobauplus
BAUZENTRUM LINDEN

Exklusiv für
Rot-Weiss Köln
Mitglieder:
12% Rabatt.*



Turniersieg für die C-Knaben beim Zeltturnier des GHTC in Mönchengladbach

► Obwohl das Wetter den zeltenden Jungs und den sie begleitenden Eltern wirklich nicht wohlgesonnen war, erkämpften sich die C-Knaben mit durchweg überzeugenden Leistungen den Turniersieg. Nachdem sie mit einem 5:0 gegen Club Raffelberg erfolgreich in das Turnier gestartet sind, spielten sie überzeugend 7:1 gegen SW Neuss und 2:0 gegen DHC. Trotz akuten Schlafmangels und weiterhin strömenden Regens erreichten die Jungs am folgenden Tag ein 2:0 gegen HC Essen 99 und sicherten sich mit einem klaren 7:1 gegen die Gastgeber den Turniersieg. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer! ■



Ein aufregender Sommer

D-Knaben

► Viel aufregend Neues gab es für die D-Knaben in der Feldsaison: einen neuen Trainer „Keule“ Rüdiger Hänel, die ersten zwei Zelt-Übernachtungsturniere, erstmalig Spiele mit Torwart über das „große“ (Halb-)Feld und Spiele auf Naturrasen. Die Aufregung vor den ersten Wochenend Zeltturnieren war riesengroß! Den Auftakt machte das Pfingstturnier in Leverkusen. Neun Jungs machten sich auf den Weg, die große weite Hockeywelt zu erkunden und kehrten begeistert nach Hause zurück. Trotz Unwetterwarnungen – die die Eltern wohl mehr beunruhigten als die Kinder – blieb es bis auf den nächtlichen Dauerregen, tagsüber trocken und schön. Auch das kleine Problem mit einem unter Wasser stehenden Vorzelt wurde kameradschaftlich gelöst. Und als wäre das erste Zeltturnier nicht schon Aufregung genug, wurden die Jungs auch erstmalig mit der aus dem Ligabetrieb nicht bekannten Spielform sechs gegen sechs plus Torwart auf dem Halbfeld konfrontiert. Das lösten sie allerdings nahezu perfekt. Nach Siegen gegen den Düsseldorfer HC, SW Köln und den Bonner THV gab es nur im „Finale“ gegen den Gastgeber RTHC Leverkusen eine knappe Niederlage, so dass am Ende der 2. Platz errungen werden konnte. Viel wichtiger ist allerdings, dass das Wochenende ganz viel zum Teambuilding beigetragen hat und die Hockeybegeisterung des Rot-Weiss-Nachwuchses noch mal deutlich gesteigert hat.

Vier Wochen später ging es dann zum Zeltlager nach Mönchengladbach. Während die D-Knaben in Leverkusen noch die Rot-Weiss-Farben alleine vertreten haben, war Rot-Weiss hier mit dem kompletten C- und D-Bereich (Mädchen und Jungen) in großer Besetzung am Start. Bei den D-Knaben waren diesmal nicht nur ein Großteil der „alten Hasen“, die schon in Leverkusen dabei waren, sondern auch einige „Frischlinge“ am Start – diesmal insgesamt zwölf Jungs. Die Stimmung in der Truppe und auch mannschaftsübergreifend in der Rot-Weiss-Hockeyfamilie war wieder super. Gespielt wurde wieder sechs gegen sechs plus Torwart auf dem Halbfeld. Außerdem machten die Jungs erstmalig die Erfahrung, zwei Spiele auf Naturrasen zu bestreiten. Sportlich lief es allerdings diesmal nicht ganz so rund. In den Gruppenspielen gab es drei unglückliche, knappe Niederlagen mit jeweils einem Tor Unterschied gegen HC Essen 99, Gladbacher HTC und Bonner THV und einen klaren Sieg gegen Düsseldorf. Das Spiel um Platz 7 gegen SW Bonn konnte dann abschließend noch gewonnen werden. ■



D2 Knaben Feldsaison 2017

► Die D2 Knaben haben sich in der Feldsaison sehr gut geschlagen. Man merkt, dass die Jungs schon länger zusammenspielen und es macht viel Spaß, beim Hockeyspiel zuzuschauen und die Mannschaft anzufeuern. Dank der Mischung aus Erfahrung, Spaß und der tollen Trainingsarbeit von Rüdiger und Julia hat die D2 in Bergisch Gladbach drei souveräne Siege eingefahren. Weiter so Jungs! ■



Grausamer Wetteinsatz

Der eingefleischte Borussia Mönchengladbach-Fan Stefan Menke wettete mit den C-Knaben, dass die Jungs gegen Uhlenhorst Mühlheim verlieren würden. Dumm gelaufen: Die C-Knaben holten sich den Sieg gegen die Mülheimer. Zur Strafe musste also Stefan ein Training mit den Jungs im FC-Trikot absolvieren. Das Leben kann manchmal grausam sein...



ortho center
Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Björn Schallehn
Dr. med. Oliver Schaal
Dr. med. Hakan Tüylü

Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center

Orthopädie Köln-Weiden
Bunzlauerstrasse 3
50858 Köln-Weiden

Telefon 02234 - 74442
Fax 02234 - 497837

Privatsprechstunde 02234-9495981

info@orthocenter-koeln.de
www.orthocenter-koeln.de

Hochs und Tiefs bei den B-Mädchen

► Mit einer sagenhaften Torbilanz von 50:2 stehen die Mädchen der 2. Mannschaft an der Spitze ihrer Gruppe in der Verbandsliga vor den Spielen nach der Sommerpause. Wenn es bei den Mädchen so weiter läuft, ist zum Ende der Saison auch noch der Finalsieg zu schaffen. Etwas durchwachsener war die Saison für die 1. Mannschaft. Sie muss ihr Können nun in der Platzierungsrunde unter Beweis stellen. Aber Spaß und Engagement war immer dabei, etwa beim mehrtägigen Turnier in Bad Kreuznach oder bei Team-Events zum Saison- oder Ferienbeginn. Zum Ende der Feldsaison gibt es für die hervorragende Betreuung der Mannschaft ein großes Dankeschön an die Trainer Gero Leichenich, Rebecca (Betzi) Grote, Lea Stöckel und Fabi Trepp. ■



Sensationeller Doppelsieg bei den Uhlen-Open

C-Mädchen und C-Knaben

► Als Vorbereitung auf die Feldsaison wurden sowohl die C-Mädchen als auch die C-Knaben zur Teilnahme an den Uhlen-Open in Mülheim eingeladen und konnten jeweils das Turnier für sich entscheiden und so einen sensationellen Doppelsieg feiern. Hochmotiviert starteten die C-Mädchen in das Turnier und belohnten sich direkt zum Auftakt mit einem 2:0 Sieg gegen Mönchengladbach. Und so ging es weiter – die C-Mädchen konnten sich auch in den nächsten drei Spielen durchsetzen: Uhlenhorst Mülheim 2 mit 2:0, Uhlenhorst Mülheim 1 mit 2:1 und Leverkusen mit 2:0. Im letzten entscheidenden Spiel gegen Krefeld wurde es – insbesondere auch für die mitgereisten Fans – noch einmal span-

nend. Das Ziel vor Augen erkämpften die Mädels schon sichtbar erschöpft das erlösende 1:1. Das reichte für den Pokal und unendlichen Jubel! Die C-Knaben starteten mit einem 4:0 Sieg gegen Leverkusen in das Turnier. Dem folgte ein 2:0 Sieg gegen DHC sowie ein 2:0 Sieg gegen Krefeld. Gegen Uhlenhorst Mülheim 1 reichten die Kräfte dann zwar „nur“ noch für ein 1:1 Unentschieden, aber mit dem dann folgenden 6:1 gegen Uhlenhorst Mülheim 2 konnte der Turniersieg zur grenzenlosen Freude der Jungs gesichert werden. Das gab viel Selbstvertrauen für die beginnende Feldsaison! Herzlichen Glückwunsch auch an die Trainer Rüdiger Hänel, Gero Leichenich und Stefan Menke und vielen Dank für die tolle Betreuung der Mädchen und Jungs. ■



MINIS

► Auch die Kleinsten waren in der Sommersaison sehr aktiv. Sowohl die Mädchen als auch die Jungs des Jahrgangs 2011, die sogenannten Maxibambinos, spielten ihre ersten Miniturniere und konnten hier ihre ersten Erfahrungen sammeln. ■



Auch der drei- und vierjährige Nachwuchs probiert bei den Minifitz schon den Hockey- und den Tennisschläger aus und wird hoffentlich bald die rot-weißen Farben tragen.



Beim Rot-Weiss Minihockeysportabzeichen zeigten alle beeindruckende Fertigkeiten beim Passen, Zielen, Sprinten und Balancieren und wurden mit einer Urkunde belohnt.

**Know-how und
Kontinuität**
im Dienste Ihrer Anlagen



Ein Unternehmen der Weber Unternehmensgruppe

Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau | Instandhaltungsservice | Engineering
Kraftwerksservice | Armaturen- und Pumpenservice | Gerüstbau

www.weber-unternehmensgruppe.com

„Das perfekte Dinner“ mit Hätz for Kids

Vier Teams, drei Gänge, 90 Minuten Zeit und am Ende die ausgiebige Beurteilung einer Jury. So etwas kennt man eigentlich nur aus dem Fernsehen, jetzt gibt es das auch bei Hätz for Kids.

► Dank der Unterstützung der Goldenen Jungs und ihrer großzügigen Spende konnten wir nun endlich mit unserer neuen Kocheventserie an den Start gehen.

Aber nun der Reihe nach: Einmal im Jahr findet das große Charity Golfturnier „Birdies for Pänz“ statt. Ausrichter und Initiator sind die Goldenen Jungs, ein Kölner Verein, der sich vor allem regional stark für Kinder und Jugendliche engagiert. Wie jedes Jahr ging der Erlös des Events an ein ausgewähltes Projekt oder einen gemeinnützigen Verein. Glücklicherweise sind wir, dass die Wahl letztes Jahr auf uns, Hätz for Kids, fiel.

Durch die Spende kann einiges bewegt werden. An Ideen mangelt es uns nicht. Bestehende Projekte sollen weiter ausgebaut werden und neue ins Leben gerufen werden. Nach vielen Überlegungen, Diskussionen und Hürden, die bei Projektplanungen immer wieder auftauchen und erst einmal überwunden werden müssen, entstand die Idee einer Event-Reihe: gemeinsames Kochen in gemixten Gruppen, die letztendlich gegeneinander antreten. Stärkt nicht nur

die Gemeinschaft, sondern macht Spaß und schmeckt am Ende (hoffentlich) noch lecker.

Dank schon langjährig bestehender Kooperation und Zusammenarbeit mit der Elsa-Brändström Schule war auch direkt klar, wo wir unser erstes „perfektes Dinner“ austragen werden. Die Schule verfügt über eine geräumige Schulküche und war von unserer Idee direkt begeistert. Eine 7. Klasse war schnell gefunden, die motiviert war und Lust hatte, bei unserem neuen Projekt dabei zu sein.

Anfang Juli ging es los. Zunächst kam es zu einem ersten Kennenlernen zwischen der Klasse und Hätz for Kids. Lara May, die die Event-Reihe vorwiegend organisiert und plant, stellte erst einmal uns und vor allem das Projekt vor. Es sollte ja nicht nur einfach zusammengekocht werden.

Vier Gruppen mit jeweils sieben Kids mussten gebildet, das Drei-Gänge-Menü aus vorab ausgewählten Gerichten zusammengestellt und am Ende eine Einkaufsliste mit Mengenangaben angefertigt werden.

Lauter Geschrei brach im Klassenraum aus: „Welches Gericht nehmen wir?“ „Hat jemand Allergien oder darf irgendetwas nicht essen?“ „Wie viel Reis reicht für sieben Personen?“ „Und wie sollen wir die Mousse au Chocolat am besten anrichten?“

Neben den kochtechnischen Fähigkeiten und dem Geschmack wurde auch die Kreativität beim Anrichten des Essens und Tischdeckens, die Teamarbeit, der Umgang mit den Zutaten sowie die Sauberkeit des Arbeitsplatzes von der Jury bewertet.

Nach anfänglichen Unstimmigkeiten hatten sich die Gruppen schließlich geeinigt, die Menüs standen und auch die Mengenangaben passten zu den Gruppengrößen – es wurde eingesehen, dass vier Kilogramm Mehl für einen Pizzateig dann doch ein wenig zu viel für sieben hungrige Kinder sind.

Mit den Einkaufslisten im Gepäck hieß es dann für uns, ab zum Supermarkt und die Einkaufswagen vollmachen. Die Elsa-Brändström-Schule verfügt über eine große offene Küche mit vier Arbeitsblöcken, die aber leider noch nicht vollständig ausgestattet ist. Also nutzten wir den Anlass und kauften neben den Lebensmitteln direkt noch ein paar Töpfe, Pfannen und viele weitere grundlegende Küchenutensilien. Notwendig für unser Event und wichtig, damit auch in näherer Zukunft weitere tolle Kochaktionen an der Schule und in Kooperation mit uns umgesetzt werden können.



Der finale Tag war schließlich gekommen und die Schüler durften in ihren Gruppen endlich den Kochlöffel schwingen. Jedes Team zog ihre farblich abgestimmten Schürzen und Kochmützen an. Der Startschuss war gefallen: „90 Minuten ab jetzt.“

Zunächst mussten die Arbeitsflächen gesäubert, die Kochutensilien vorbereitet und die richtigen Lebensmittel ausgesucht werden. Gewusel hier, Hektik da. Die Einen gaben das Kommando an, die Anderen bereiteten die Tische vor. Wo ist das Sieb? Wer hat das Schneidebrett? Es ging heiß her und die Gruppen mussten sich gut untereinander absprechen, damit alle Gerichte in dem vorgegebenen Zeitrahmen fertig wurden.

Daniela Zilch und Lara May auf Seiten von Hätz for Kids und Klassenlehrerin Frau Dohmann standen den Gruppen währenddessen bei Fragen jederzeit zur Seite. Die drei Frauen stellten schließlich auch die Jury dar und waren immer mittendrin im Geschehen.

„Nur noch fünf Minuten“. Die eine Pizza war noch im Ofen, die fertigen Vorspeisen wurden schon platziert. Die Tische im Klassenraum standen zu einer langen Tafel zusammen. Die Teams hatten jeweils ihren Teil der Tafel vorbereitet und dekoriert. Menükarten,

Origami gefaltete Servietten und Namensschilder – es fehlte an nichts.

Erschöpft, aber zufrieden und vor allem hungrig kamen nach Abpfeiff alle zusammen. Auch die Pizza schaffte es noch rechtzeitig und knusprig aus dem Ofen. Es wurde gemeinsam gegessen und die ersten Prognosen über die Wahl des Siegers aufgestellt.

Doch leider vergaßen viele, dass auch das abschließende Aufräumen noch in die Bewertung mit einfluss.

Die Entscheidung war knapp und nicht einfach. Am Ende gewann die Gruppe mit dem besten Gesamtpaket – das macht ein perfektes Dinner eben aus.

Mit ein paar Tagen Abstand kamen Lara May und die Klasse noch einmal zusammen, um rückblickend über das Event zu sprechen. Verbesserungsvorschläge wurden gesammelt und besprochen.

Das Feedback war durchweg sehr positiv (nur die Musik beim Aufräumen hat gefehlt...). Die Frage nach einem neuen Kochtermin kam auf und so unser Fazit: Wir freuen uns jetzt schon auf viele weitere leckere Events und sind gespannt, wer beim nächsten perfekten Dinner antreten darf. ■

RECHTSANWÄLTE LANGEN KANZLEI FÜR STRAFRECHT UND FAMILIENRECHT



Kanzlei für Strafrecht
Steuerstrafrecht, Steuer- und Insolvenzrecht

Frank H. Langen

zugl. Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschaftsmediator (CFM)

Natalie Quanz-Riechling

zugl. Fachanwältin für Strafrecht

Dr. Harald Mothes

Rechtsanwalt

Eva Maria Spürk

Rechtsanwältin

Kanzlei für Familienrecht
Scheidungsrecht, Mediation und Erbrecht

Dr. Nicole Langen

zugl. Fachanwältin für Familienrecht
Diplompsychologin, Mediatorin (CFM)

Dagmar Murowatz

zugl. Fachanwältin für Familienrecht

Stefanie Hauer

zugl. Fachanwältin für Familienrecht

Ira Sommer

Rechtsanwältin

Kaiser-Wilhelm-Ring 20 □C/2 · 50672 Köln ☎ (0221) 9 16 44 44
Strafverteidigung 24. Std.- Notruf - bei Verhaftung, Durchsuchung oder Vernehmung
www.rechtsanwaelte-langen.de

Hätz for Kids lässt Traum im Rot-Weiss weiterleben

Hazem Naow ist in Syrien geboren und träumt davon, Tennisprofi zu werden. Als Sohn eines Tennistrainers ist das vielleicht nicht vermessen, aber in einem Land, in dem seit Jahren Krieg herrscht, schon.

► Die Menschen kämpfen ums Überleben und so ist es nicht verwunderlich, dass Hazem für seinen Traum wenig Unterstützung vor Ort bekommt. Obwohl er der beste Nachwuchsspieler bei den U18 Junioren des Landes ist, gibt es fast keine Perspektive für ihn und wenn, dann nur unter katastrophalen Bedingungen nicht nur für Sportler.

Im Mai dieses Jahres gehörte er zu den fünf besten Spielern in Asien des Jahrgangs 2000 und wurde daraufhin von der ITF (Internationale Tennis Federation) für einige Turniere in Europa eingeladen und begleitet. Die Turnierreise sollte dann Anfang Juni in Paris bei den French Open der Junioren ihren Höhepunkt erreichen. Aufgrund seiner vorherigen Ergebnisse bei den Turnieren in Italien, Spanien und Belgien, bei denen er nur Erfolge im Doppel feiern konnte, reichte es für ihn schließlich leider nicht für die Qualifikation für das Hauptfeld des Grand Slams.

Doch wie sollte es jetzt weiter gehen? Zurück nach Syrien fliegen, den Traum und die junge Tenniskarriere begraben und darauf warten, dass ihn das syrische Militär bei Volljährigkeit einzieht? Oder die Chance ergreifen und es mit dem Tennis in Europa bzw. in Deutschland versuchen?

Der Kontakt zu Hazem kam schon Anfang des Jahres über Aras Rachid (anerkannter syrischer Flüchtling und Spieler der 4. Herren) zustande. Der Plan war, Hazem als Verstärkung für die 1. Junioren in die erst kürzlich abgelaufene Oberliga, der höchsten Spielklasse im Tennisverband Mittelrhein, zu holen. Dazu wurde das Einverständnis der sportlichen Leitung und des Trainers benötigt. Deren einzige Bedingung dafür war, dass es kein Budget für die Unterbringung und Verpflegung von Hazem aus dem ohnehin schon knappen Etat der Tennisabteilung geben würde. Sie leisteten jedoch tatkräftige Unterstützung bei der Suche nach anderweitigen Geldmitteln und starteten einen Aufruf.

Hätz for Kids kam diesem Aufruf sofort nach und stellte die nötige finanzielle Unterstützung für den Aufenthalt von Hazem zur Verfügung.

gung. Sie übernahm die Kosten für die Unterbringung und Verpflegung, sowie für die Tennisausrüstung in Form von Schuhen und Bspannungen. Ebenfalls übernahm sie Monatskarten für die KVB. Bei der Unterbringung müssen vor allem Nicole und Max Broich erwähnt werden, die Hazem vom ersten Augenblick an herzlich und familiär in ihrem Haus aufnahmen und ihn bis heute nicht nur bei seinem Tennisalltag großartig unterstützen.

Am 10. Juni feierte Hazem schließlich seinen perfekten Einstand für die Junioren von Rot-Weiss mit einem 6:0, 6:0 im Einzel an Position 2 gegen GW Aachen 2. Es folgten zwei weitere bedeutendere Siege im Einzel und im Doppel im Derby beim RTHC Leverkusen, wodurch auch die Mannschaft denkbar knapp mit 5:4 gewinnen konnte.

Insgesamt gab er in seinen vier Einzeln bei den Junioren sage und schreibe nur ein einziges Spiel ab und gewann auch all seine Doppel. Die Medenspiele im Mai verpasste er wegen den ITF-Turnieren, darunter auch die Partie, in der die Rot-Weissen ihre einzige Niederlage der Saison gegen den TTC Brauweiler und folglich späteren Meister hinnehmen mussten. Hazem ist also mehr als die erhoffte Verstärkung und die nicht zuletzt durch seine Leistung erzielte Vizemeisterschaft kann als großer Erfolg gewertet werden. Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Trainer Torben Theine, der Hazem hervorragend – sowohl bei den Junioren als auch bei den Herren – im Training und bei den Spielen integriert hat.

Wie geht es jetzt für Hazem weiter? Nachdem er legal mit einem Touristenum in Deutschland eingereist war, hat er nach dessen Ablauf Anfang Juli Asyl in Köln beantragt, um seinen Traum vom Tennisprofi weiterzuleben. Bis zur Volljährigkeit im Januar des kommenden Jahres steht er nun in besonderer Inobhutnahme seitens des Jugendamts Köln und muss auch in den dafür vorgesehenen Unterkünften übernachten und an Sprach- und Integrationskursen teilnehmen. Solange er sich an alle Regeln und Vorgaben der Einrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge hält, bekommt er weiterhin eine privilegierte Behandlung für sein Tennis. Mit Beendigung der Vereinsspiele spielt Hazem jede Woche entweder bei einem Junioren- oder Herrenturnier im Kölner Raum. Dabei konnte er schon einige gute Ergebnisse erzielen und sogar zwei Turniersiege feiern. Und beim Weco Cup by BMW Amelung einem hoch dotierten DTB Herren-Turnier erreichte er das Halbfinale.

Wenn Sie mehr über Hazem erfahren möchten oder ihn in irgendeiner Weise bei seinem Traum unterstützen möchten, können Sie sich gerne im Sekretariat bei Frau Keller oder bei Frau Karimi melden.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an alle, die Hazem bisher auf seinem Weg unterstützt haben – darunter der Sportshop99, die Rheinflanke GmbH mit ihrem Flüchtlingsprojekt Hope Mobil und natürlich alle Mannschaftskameraden bei den Junioren und Herren. ■

ANISH PULICKAL

Klaus Flück ist nicht mehr bei uns

Am 23. Mai 2017 ist unser lieber Freund, aber auch Vorstands- und Vereinsmitglied Klaus Flück nach langer Krankheit mit nur 56 Jahren verstorben.

► Klaus war seit seiner Kindheit dem KTHC Stadion Rot-Weiss verbunden. Er hat nicht nur die Tennis-Herren in den Medenspielen unterstützt, sondern sich auch intensiv am Clubleben beteiligt und eingebracht. Zuletzt spielte er bei den Herren 55 in der 2. Verbandsliga. Neben seiner langjährigen Vorstandsarbeit war er der Ausrichter des bestehenden Champignon Turniers. Ein Grundstein vieler Tennisfreundschaften.

Klaus hat sich selber immer zurückgenommen, wenn es um „seinen“ Verein ging. Als er beispielsweise die Chance hatte, den Nachlass von Cilly Aussem zu erwerben, war es für ihn selbstverständlich, dass er sich dahingehend engagierte und alle Hebel in Bewegung setzte, dass der Nachlass ohne viel Brimborium bei Rot-Weiss landete. Seine Bemühungen hat er nie an die große Glocke gehängt oder sich versucht, damit zu profilieren. Er setzte es sofort um und stiftete es seinem Rot-Weiss. Einen Teil können wir in unserer Gastronomie bewundern.



Aber nicht nur Dinge im Hintergrund hat Klaus bewirkt, die für ihn selbstverständlich waren, für ein Gespräch bei einem leckerem Cappuccino auf der Terrasse oder einem Kölsch im roten Ochsen, war er immer zu haben. Klaus wollte, dass seine Erkrankung nicht sein Leben bestimmt, sondern er seine Erkrankung. Daher wusste auch nur seine Familie davon. Lange Zeit konnte er sich gegen diese Krankheit erwehren, doch zuletzt hat er den Kampf verloren.

Wenn er bei Rot-Weiss war, wollte er die Gedanken um seine Erkrankung hinter sich lassen und die Zeit bei seiner Lieblingssportart genießen. Das hat ihm Kraft und Zuversicht gegeben.

Auch bis zu seinem letzten Tennisspiel mit Charly Pitz, zehn Tage vor seinem Tod, hat Klaus sich seine Lebensfreude nicht nehmen lassen. Klaus ist im Reinen mit sich im Kreise seiner Familie zuhause eingeschlafen.

In unserem Club hat er eine große Lücke hinterlassen. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Sabine und seinen Kindern Clara und Johannes. ■

Privatbrauerei Gaffel

Das Traditionsunternehmen steht für Innovationen

Als klassische Brauerei 1908 am Kölner Eigelstein gegründet, hat sich die Privatbrauerei Gaffel zu einem mittelständischen Unternehmen entwickelt, das sein Portfolio mit zahlreichen Innovationen erheblich erweitert hat.

Das beliebteste Kölsch in der Gastronomie entwickelte 2010 die Kultmarke GAFFELS FASSBRAUSE und hat damit den Getränkemarkt in Deutschland nachhaltig geprägt.

Neben dem preisgekrönten Sommerbier GAFFELS SONNENHOPFEN wurde die Spirituosen-Reihe Gaffel Spirits neu ein-

geführt, die aktuell mit PLÜSCH PRUMM um ein echt kölsches Produkt erweitert wurde. Das Wort ist schönstes Kölsch, heißt eigentlich „Samtpflaume“, meint aber den Pfirsich. Der Pfirsichlikör hat 15 Prozent Volumenalkohol und einen Fruchtsaftanteil von 85 Prozent.

Zur Spirits-Reihe gehören noch der fruchtig-würzige Halbbitter MAMMA NERO mit milden 30 Prozent Volumenalkohol, der Johannisbeerlikör SCHWESTER HERZ, bei dem für das Mazerat nur hochwertiger, veredelter Alkohol aus doppelter Destillation zum Einsatz kommt, und der fein-malzig Bierbrand PAPA RHEIN mit leicht hopfiger Note.

Das Traditionsunternehmen führt mit dem GAFFEL AM DOM eines der beliebtesten Brauhäuser. Ein besonderes Highlight ist dort der freitägliche Auftritt von Björn Heuser. Sein kölsches Mitsingkonzert hat sich zum Kult entwickelt und ist mittlerweile weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

Gaffel ist Partner des Sports

Neben dem Sponsorship beim KTHC Rot-Weiss ist Gaffel seit 2002 Partner des 1. FC Köln. Bereits zu Zeiten der NRW-Liga (2008) ist die größte Kölner Gastronomiemarke mit Fortuna Köln verbunden. Weiterhin bestehen Engagement bei Bayer 04 Leverkusen, dem Oberligisten Bergisch Gladbach 09 und den Cologne Crocodiles.

WWW.GAFFEL.DE



So, das war die Bundesliga 2017! 2018 sind wir wieder dabei!

Beim letzten Auswärtsspiel im Gladbacher HTC fanden zwei emotionale Monate ein Ende.

► Bundesliga 2017, das war auf jeden Fall eine Achterbahn der Gefühle, Saisonziel Klassenerhalt geschafft! Man hat nicht gegläntzt, man hat sich aber auch nicht blamiert. Chancenauswertung definitiv mit ganz viel Luft nach oben. Auch das Doppelspiel scheint nicht unbedingt zur Kölner Kernkompetenz zu gehören. Sei es drum, trotz Unglück und Unvermögen ist das nächste Jahr wieder Rot-Weiss! Glücksschwein und Schornsteinfeger waren einfach in diesem Jahr nicht im Line Up des KTHCs zu finden, aber die Anfrage für das nächste Jahr ist schon gestellt. Leute, wir brauchen Euch! Eine durchwachsene Saison, die kölsch-unglücklich begonnen hat. Denn durch die kurzfristige Absage von Julian Reister, der sich vom

Profisport verabschiedet hatte und so jedes Spiel hätte dabei sein können, kippte die gesamte Planung. Er hatte sich nicht nur geistig vom Profisport, sondern auch von uns verabschiedet. Unser italienischer, neugewonnener Heiland Fabio Fognini spielte eine unglaubliche Saison – nur leider für sich und nicht für die Mannschaft. Leider keinmal Fabio in Köln. Zu den ihm möglichen Spielterminen stand die typische italienische Familienstruktur im Weg. Im Mai kam Sohn Federico auf die Welt und Ehefrau Flavia (ehemalige Top Ten Spielerin und US Open Siegerin) hatte für die Zeiten zwischen den Terminen andere Vorstellungen als Fabio. Das Ende vom Lied – kein Ausgang nach Köln, wo man auch mal herrlich



hätte durchschlafen können ... (Lerne: Bei der Spielerakquise nicht nur Einzel- und Doppelranking, sondern auch Ehefrau und Umfeld checken, vielleicht Hausdrachen!) Aber da war ja noch Benoit, das „Cool Kid“, der immer wieder gerne nach Köln kommt. Gute Saison, zwei Einsätze und zwei Siege, im Doppel aber eher fragwürdig, da weder Gegner noch Mitspieler wissen, was er als nächstes macht. Man kann ja auch nicht alles können. Auch Santiago Giraldo stellte sich als menschlicher Volltreffer heraus: 2:1 Bilanz, sympathisch auf und neben dem Platz, guter Mann.

Dustin, der seit März an seinem Bandscheibenvorfall laboriert, hatte nicht die beste Bilanz 2017, war aber eindeutig immer noch Publikumsliebling Nummer 1, denn vor den Spieltagen gab es eigentlich immer nur eine Frage: Kommt denn Dustin...? Er freut sich jetzt über den Belagwechsel, die rote Asche war in diesem Jahr nicht sein Freund. Andreas Seppi, leider unglücklich vier Wochen verletzt, konnte bei nur zwei Spieltagen dabei sein. Eine Hüftverletzung zwang

RLT – gut beraten in Köln

rlt  **Ruhrmann Tieben & Partner mbB**
Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Family Office IT-Prüfung

Lernen Sie uns persönlich kennen.

Niederlassung Köln
Dipl.-Kfm. Markus Sellmann, WP/StB
Dipl.-Kfm., Dipl.-Finw. Michael Nolte, WP/StB
Konrad-Adenauer-Ufer 23, 50668 Köln

Tel.: +49 (0)221 120 710 0
Fax: +49 (0)221 120 710 100
Mail: koeln@rlt.de
Web: www.rlt.de

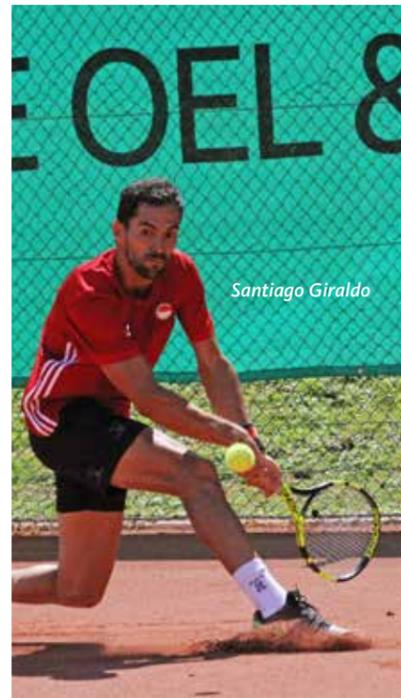


Tennis

► ihn zur kompletten Tennispause. Wir wünschen ihm gute Besserung und hoffen auf weitere gute Turniere im Restjahr 2017. Kimmer Coppejans, der Retter 2016, schaffte auch 2017 eine positive 3:1 Bilanz. Auch wenn er nicht unbedingt an der Erfindung des Doppelspiels beteiligt war, im Einzel ein wichtiger Mann. Jan Choinski hatte einen tollen Sommer. Drei Turniere hintereinander gewonnen, 1:1 Bilanz in der Liga, der schlafende Riese erwacht langsam. Wir sind gespannt, was da noch kommt. Gavin van Peperzeel dagegen blickt auf ein schwieriges Jahr 2017 zurück, aber gegen Germaine Gigounon spielte er sich aus Hemd und Hose und holte einen wichtigen Punkt – Bilanz 1:3. Ausgeglichen (1:1) agierte Pavol Cervenak, der in Düsseldorf punktete. Auf Doppelspezialist Andy Mies konnte das Team nur fünfmal zurückgreifen, 3:2 für Andy, wir hätten ihn gerne öfter gesehen. Ja und dann natürlich unser Mister Bundesliga, der ein unglaublich erfolgreiches Jahr hinter sich hat. Am 2. Januar startete er als Nr. 521 der Welt, am 21.08. tauch-



Pavol Cervenak



Santiago Giraldo



Santiago Giraldo



Jan Choinski

te er als 145 der Welt auf. Zum ersten Mal schaffte er es in die Qualifikation der French Open und ins Tennis-Mekka Wimbledon. Ein Traum für jeden Tennisspieler. Auch in der Liga lieferte er wieder ab. Mit einer 4:2 Bilanz beendete er die Saison, nächster Step: Punkte sammeln für das Hauptfeld der Australian Open. Wir drücken ihm die Daumen, dass es klappt. Es gab auch ganz viel Positives aus der Liga zu berichten! Zum Beispiel zu Hause nur einmal verloren, war die Stimmung in den Heimspielen immer grandios, super Zuschauer, immer ausverkaufte Hütte und gaaaaanz viel Glück mit dem Wetter! Der Kölsche hat doch Sunnesching im Herzen! Und auf jeden Fall unglaubliche Ballkinder. Die Liga 2017 war spannend wie lange nicht mehr. Mit Kurhaus, Mannheim und Halle kämpften sonst immer nur drei Vereine um die Deutsche Meisterschaft prügeln, kämpfte der Rest ums Überleben. 2017 überraschten die Protagonisten in diesem Jahr mit ausgeglichenen Aufstellungen und der Fähigkeit, dass jeder jeden schlagen ►



Andreas Mies auf dem Plusserver Center Court 1

Tennis

GESUNDLAND
VULKANEIFEL

SPORTHOTEL & RESORT ★★★★★
GRAFENWALD
- DAUN VULKANEIFEL -

Wellness & Relaxing

Gönnen Sie sich den Luxus, ein paar Momente nur bei sich selbst zu sein um Körper Geist und Seele etwas Gutes zu tun.

- 2 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- 1 Begrüßungsdrink
- 2 Abendessen (Menü oder Buffet)
- Kuscheliger (Leih-) Bademantel und Slipper
- „Fühl Dich entspannt“ klassische Teilkörpermassage (20 Min.)
- Spa & Fitness Grafenwald frei nutzbar

Wir arbeiten mit Produkten aus dem Hause Babor

p.P. im DZ
ab 209,- EUR

p.P. im EZ ab 229,- EUR

Sporthotel & Resort Grafenwald
Im Grafenwald 1 · 54550 Daun/Vulkaneifel
Inh.: Ferienpark Daun GmbH & Co. KG Vulkaneifel
+49 (0)6592 713-0 · info@sporthotel-grafenwald.de

Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzl. Umsatzsteuer. Gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

www.sporthotel-grafenwald.de



Dustin Brown

- konnte. So spielte auch der Tabellenzweite GW Mannheim nur 3:3 gegen den Absteiger BW Aachen. Das totgesagte deutsche Tennis überraschte auch mit neuem Zuschauerrekord. Eine schöne Plattform für deutsche Spieler, die sich in der Bundesliga profilieren konnten. Was erwartet uns im nächsten Jahr? Mit dem TC Reutlingen und dem BW Neuss wieder zwei neue Vereine und damit auch ein Spiel mehr. Gesamtfazit aus der Bundesliga-Saison 2017: Es kommt doch immer anders, als man plant. Also 2018 sind wir wieder dabei („dat is prima“) mit hoffentlich mehr Männekens, (auch Doppelmännekens), hoffentlich mehr Penunzen, reichlich Zuschauern, wie immer viel Sunnesching, rut und wiess und auch ein bisschen mehr Glück als in diesem Jahr. Und wer nicht bis zum nächsten Jahr warten möchte, kann dem Team der Deutschen Oel & Gas auch auf Instagram folgen. Ist nicht nur für Kinder, das dürfen auch Erwachsene – und man muss ja nicht selber posten, stalken alleine geht auch. ■



Andreas Seppi



Kimmer Coppejans

Herren-Mannschaften

Bericht über den Sommer 2017 von Trainer Torben Theine

2. Herren – tolle Saison in der Regionalliga

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte spielte eine 2. Herrenmannschaft in der Regionalliga. Eine Tatsache, die vor einigen Jahren noch undenkbar schien.

Die Grundausrüstung vor der Saison war klar. Man wollte den Klassenerhalt nur in Einbeziehung der vor Ort ansässigen Spieler erreichen. Und somit bildeten Mark Mestan, Yannick Born, Cornelius Kolb, Nicolai Gerwald und Yannick Schmitter das Grundgerüst der Mannschaft. Dieses wurde dann in den jeweiligen Spielen abwechselnd durch unsere langjährigen ausländischen Freunde Filip Prpic und Marco Pedrini sowie unsere Bundesligakader Spieler Andreas Mies, Pavol Cervenak, Jan Choinski und in jeweils einem Spiel auch von Oscar Otte und Gavin van Peperzeel unterstützt.

Dabei bildet die Regionalliga eine besondere Herausforderung, was den Klassenerhalt betrifft. Von den insgesamt acht Mannschaften steigen gleich drei Teams ab. Am Ende der Saison sollte ein Team (Kaiserswerth) mit immerhin drei Siegen als drittletzter absteigen. Zudem war die Liga im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker. Der letztjährige Sieger BW Halle 2 konnte den Abstieg nur auf Grund von einer besseren Matchpunktbilanz verhindern und wurde erster Nicht-Absteiger.

Somit ist der vierte Platz mit vier Siegen und nur drei Niederlagen des Teams von Trainer Theine als sehr beachtenswerter Erfolg einzuschätzen. Dabei spielte vor allem die Heimstärke eine große Rolle, denn es wurden alle drei Begegnungen zu Hause gewonnen. Für das absolute Highlight sorgte dabei der Sieg im vorletzten Spiel der Saison gegen den bis dahin ungeschlagenen Solinger TC. Das war Tennis auf hohem 2. Bundesliga Niveau!

3. Herren – 2. Platz in der 1. Verbandsliga

Eigentlich sollte der sofortige Wiederaufstieg angestrebt werden, da zumindest die Spielstärke der Gruppenphase der Mannschaft nicht gerecht wird. Dass dies nicht gelang und nicht zumindest die Aufstiegsrunde erreicht wurde, ist auf eine nicht nachzuvollziehende Fehlplanung des Verbandes zurückzuführen.

In den vier Gruppen der 1. Verbandsliga gehören nach gesundem Menschenverstand die beiden Absteiger aus der letztjährigen

Oberliga und die beiden Nicht-Aufsteiger der vergangenen Aufstiegsrunde an die Spitzenposition der einzelnen Gruppen gesetzt. Doch dies tat der Verband nicht und so trafen bereits am ersten Spieltag die beiden Teams von Rot-Weiss 3 (Absteiger) und TC Lechenich 2 (Nicht-Aufsteiger) aufeinander. Beide Mannschaften spielten in einer hochkarätigen Formation und boten die wohl beste Begegnung, die diese Liga überhaupt zu bieten hat. Am Ende verloren die Rot-Weissen hauchdünn mit 4:5. Der Rest der Saison war nur noch Formsache. In den restlichen fünf Partien gab man nur noch insgesamt drei! Matchpunkte ab. Dabei setzte Trainer Theine neben den bekannten Stammkräften Marco Spitzlay, Merlin Witt, Steffen Günther, Max Hierl, Dennis Ehrlich, Fabian Jaray und Bastian Schmitz auch zahlreiche Nachwuchskräfte wie Malte Steingass, Kilian Bretz, Hazem Naow, Lennard Richter und Mark Amaefule ein, die ihre Sache sehr gut meisterten.

Letztlich eine unglückliche Saison. Bleibt zu hoffen, dass der Verband aus solchen Fehlern lernt und die Mannschaft im nächsten Jahr den Aufstieg in die adäquate Oberliga schafft.

4. Herren – beinahe sensationeller Aufstieg ...

Das Ziel war der Klassenerhalt in der 2. Verbandsliga. Am Ende wurde es dramatisch. Vor allem durch die famos aufspielenden Junioren Lennard Richter und Mark Amaefule und den erfahrenen Teamkapitän Joshua Thurm und Tim Salm spielte sich das Team von Sieg zu Sieg. Im letzten Saisonspiel ging es gegen die zweite Mannschaft von Lese um den Aufstieg ... und es wurde denkbar knapp im Champions Tiebreak des entscheidenden Doppels mit 4:5 verloren. Dennoch eine phantastische Saison dieser jungen Truppe. Sowohl von der sportlichen Leistung, als auch vom Teamspirit. Beinahe alle Mitglieder des gesamten Kaders waren beim entscheidenden letzten Spiel gegen Lese als Support dabei! Schon kurz nach der Niederlage waren alle wieder heiß auf die neue Saison und wollen es da dann mit dem Aufstieg nachholen. Zum Team gehörten weiterhin Fabian Jaray, Jonas van Berkum, Ivan Milardovic, Marc Jäger, Finn Fülcher, Markus Reinartz, Philipp Witter, Thassin Schmitte, Alexander Birk, Konstantin Salz, Sylvain Keller, Robin Kürzel, Lennart Grobecker, Alexander Hoppen, Gianandrea Wahlen. ■



Daniel Milardovic wird Deutscher Jugendmeister

► Steffi Graf, Angelique Kerber, Boris Becker und Alexander Zverev – die Siegerliste der Deutschen Meisterschaften beinhaltet manch illustren Namen. Seit Anfang Juni steht auch Daniel Milardovic von Rot-Weiss Köln (Hanne Nüsslein Junior Team powered by HEAD) auf dieser Liste. Der 13-jährige Kölner setzte sich im Finale gegen Bon Lou Karstens (Tennissgesellschaft Düsternbrook e.V.) nach drei Sätzen durch.



Daniel Milardovic zeigte über die gesamte Woche eine herausragende Leistung, die das Verbandstrainer-team mit Thomas Olschewski (RW Köln) und Alexander Flock besonders freute. „Daniels Leistung ist vor allem auch mental bemerkenswert, weil er sein Spiel konstant abrufen konnte“, so die beiden. „Klar gab es gelegentlich Schwächephasen, die er jedoch in jedem Match gut überwunden hat.“ Bemerkenswert auch deshalb, weil die Nummer 4 der Setzliste erstmalig bei Deutschen Meisterschaften antrat. „Dafür ist er sehr locker und entspannt in die Matches gegangen und hat sich von Tag zu Tag wohler gefühlt unter den Bedingungen“, so Olschewski. „Noch im November hat er bei einem ähnlich hochklassigen Turnier Lehrgeld zahlen müssen, weil er zu nervös war.“ Dass er zu den besten Jugendlichen seines Jahrgangs gehört, wusste Trainer Thomas Olschewski schon lange. Umso mehr hat es sie beeindruckt, dass ihr Schützling die Erfahrungen früherer Turniere so schnell umsetzen konnte. „Außerdem ist es sensationell, dass Rot-Weiss Köln jetzt wieder einen Deutschen Meister hat“, so Olschewski. ■

Was gibt es Neues vom Hanne Nüsslein Team?

► Auch in dieser Saison gibt es wieder viele Erfolge der Hanne Nüsslein Kids zu verzeichnen. Daniel Milardovic wurde Deutscher Jugendmeister in seiner Altersklasse U13! Ein sensationeller Erfolg, der die besondere Leistungsstärke von Daniel widerspiegelt. Besonders erfreulich war in diesem Jahr auch das Abschneiden des Hanne Nüsslein Teams beim Hanne Nüsslein Cup über Pfingsten. Malte Steingass konnte souverän die AK U16 gewinnen und Daniel Milardovic die AK U14. Celine Jurcic (U18), Nikolaus Hintermeier (U12), Christopher Thies (U10) und Josephine Pasiut (U10) spielten ein tolles Turnier und erreichten jeweils das Finale in ihren Altersklassen. Zu erwähnen ist auch, dass Chiara Adrian vom Hanne Nüsslein Youngster's Team beim DTB Talent Cup in Essen als Teilnehmerin des TVM Teams den zweiten Platz erreichte. Das Mittelrheinteam musste sich nur der Mannschaft aus Niedersachsen geschlagen geben. Einen Erfolg besonderer Art erzielte Helena Engels vom Hanne Nüsslein Team.



Helena gewann eines der beiden Stipendien, die von der Klaus Hofsäss Akademie in Marbella über das Tennis Magazin mit dem Motto „Wir suchen die neue Angie“ vergeben wurden. Helena wird das 1. Schulhalbjahr 2017/18 in der Akademie verbringen und dort die internationale Schule besuchen sowie in der Akademie trainieren. Der Wert des Aufenthaltes (Schulgeld inbegriffen) beträgt rund 32.000 Euro. Im Tennis Magazin 08/17 gibt es hierüber eine schöne Reportage, bei der Helena den Rot-Weiss bestens vertritt. Das ist eine Riesenchance für Helena und wir hoffen, dass sie in dieser Zeit ihre Tennisfähigkeiten verbessern wird, viele Eindrücke sammeln und wertvolle Kontakte knüpfen kann. ■

Ein Traum wird wahr

► Wer kennt es nicht, man spielt im Lotto und gibt schon geistig das nicht gewonnene Vermögen aus. Was wäre wenn ... So geschehen. Wem? Wann? Und wo? Unsere Nachwuchsspielerin Helena Engels träumte schon seit langem von der Möglichkeit, ein halbes Jahr in einer der führenden Tennisakademien zu verbringen. Wer sich damit beschäftigt hat, weiß, ohne das nötige Kleingeld ist dieser Traum nicht umsetzbar. Nadal, Bollettieri, Hofsäss, überall locken Möglichkeiten, sich professionell auf den Traum Tennisprofi vorzubereiten. Da kam der Aufruf im Tennismagazin genau richtig. Klaus Hofsäss, ehemalige Lichtgestalt im Damentennis, Fed Cup Coach, Grafberater, vergibt zwei Stipendien in seiner Akademie in Marbella, Wert 32.000 Euro. Helena nutzte die

Gelegenheit, bewarb sich und gelangte in die nähere Auswahl. Im Juni folgte dann eine Einladung nach Hamburg, sie kam, sah und siegte! Unglaublich, ein Traum geht in Erfüllung, ab dem 28.08. gehört Helena zum Hofsässsteam und wird bis Januar in seiner Akademie in Marbella trainieren. Zur Schule geht sie natürlich auch, mit einem Schnitt von 1,1 ist sie ein gutes Beispiel dafür, dass man auch sportlich und erfolgreich in der Schule sein kann. Wir freuen uns für sie und erwarten mit Spannung ihren Reisebericht. Träume können auch in Erfüllung gehen, man muss nur dafür arbeiten! ■



Midcourt Freundschaftsspiele gegen BW Köln

► In diesem Sommer gab es zwei Midcourt Freundschaftsspiele gegen BW Köln. Zu Saisonbeginn wurde eine Einladung von Blau-Weiß Köln angenommen und im Blau-Weiß gespielt und zum Ferienbeginn gab es dann noch die Rückeinladung in den Rot-Weiss. Beide Vereine traten dabei mit jeweils sechs Jungen an und insgesamt wurden zwölf Einzel und sechs Doppel gespielt, bei denen die Kinder wertvolle Turniererfahrungen sammeln konnten. Im Vordergrund stand aber vor allem der „Spaß am Spiel“ und ein tolles und faires Miteinander, das auch bei den beiden anschließenden gemeinsamen Essen gelebt wurde. Sportlich lagen die Blau-Weissen leicht vorne, wobei allerdings anzumerken ist, dass die Rot-Weiss-Jungs zum Teil deutlich jünger waren als ihre Gegner und sich dafür hervorragend geschlagen haben. Auf jeden Fall war es eine schöne Aktion die nach einer Wiederholung schreit! ■

PHYSIO-KONZEPT
PRAXIS STADIONBAD

*** Herzlichen Glückwunsch zum Sieg in der Euro Hockey League ***

Training

Sportphysiotherapie

Rehabilitation

Prävention

ANGEBOT
funktionelles Athletik-
training für Ballsportler
90 EUR statt 100 EUR*

Olympiaweg 18
(gegenüber KTHC Stadion Rot-Weisse.V.)
50933 Köln-Müngersdorf
fon 0221. 399021-00
info@praxis-stadionbad.de
www.praxis-stadionbad.de

* Das Angebot ist für Mitglieder des KTHC Stadion Rot Weiss e.V. und beinhaltet 10 Kurseinheiten à 60 Minuten.

Doppel-Erfolg für Rot-Weiss beim THV Jugend Cup

► Beim Bonner THV Jugend Cup, einem LK-Turnier der Babolat-Tour, siegte Rot-Weiss-Spielerin Anna-Lina Plass (auf dem Foto rechts) in der Konkurrenz U12. Sie konnte damit ihre tolle Erfolgsserie aus dem Sommer weiter



fortsetzen. Die elfjährige Anna Esser (links) erreichte in derselben Konkurrenz den zweiten Platz und zeigte damit auch eine große Konstanz ihrer Leistung auf dem Platz. Ein schöner Doppel-Erfolg für Rot-Weiss Köln in Bonn. Bereits zuvor waren sowohl Anna-Lina als auch Anna Esser bei Turnieren in den Sommerferien erfolgreich. So siegte Anna-Lina bei U12-Turnieren in Memmingen und in Bergisch Gladbach. ■

Steckbrief: Malte Steingass

geb. 15.07.2001 in Köln



► Mit sechs Jahren habe ich begonnen, Tennis zu spielen. Zum Tennis kam ich über meinen Großvater, der ambitionierter Freizeitspieler und Sportlehrer war. Durch erste kleine Vereinsturniere wurde mein Ehrgeiz geweckt, besser zu werden. Mit elf Jahren habe ich mich dann an der Akademie von Robert Orlik angemeldet und dann vier Jahre dort trainiert. Seit diesem Sommer trainiere ich beim Verband. Bei Rot-Weiss bin ich seit 2015. Vorher war ich bei Lese Grün-Weiß. Am Rot-Weiss Köln schätze ich die Möglichkeit, in verschiedenen guten Mannschaften (Oberliga Junioren 18, 1. Verbandsliga Herren) spielen zu können. Des Weiteren finde ich im Verein viele gute Trainingspartner und eine tolle Anlage. Besonders schätze ich die Förderung durch die Hanne Nüsslein Stiftung. Ich bin ehrgeizig und wenn ich etwas mache, mache ich es konzentriert. Dies trifft auch auf mein Training und meine Spiele zu. Als ich kleiner war, habe ich mal bei einem Turnier zu meinem Vater gesagt, „Ich muss nicht gewinnen, aber ich hasse es zu verlieren.“ Derzeit stehe ich auf Rang 554 der deutschen Herrenrangliste und habe dadurch LK 1. Auf der Jugendrangliste U 16 stehe ich zur Zeit auf Rang 38.

Meine bisherigen sportlichen Erfolge sind u.a. Verbandsmeister, Vizemeister und der Gewinn diverser größerer Jugendturniere.

z.B.
 – Düsseldorf Junior Open 2016, U16
 – Essener Jugendturnier 2017, U16
 – Düsseldorf Junior Open 2017, U16 u. U 18
 – Hanne Nüsslein Cup 2017, U16
 – OTS Cup Jubiläumsturnier 2017, U18
 Inzwischen habe ich angefangen, Herren-Turniere zu spielen, um mich an das Erwachsenentennis heranzutasten. Dieses Jahr habe ich auch mein erstes ITF Turnier in Belgien gespielt. Dort habe ich mich durch die Quali gekämpft und im Hauptfeld ein Spiel gewonnen. Interessant ist hier, wie sich international die Spielstile unterscheiden. Gerade habe ich Troisdorf ein Kat A5 Herren Turnier gespielt und das Halbfinale erreicht. Im Viertelfinale habe ich die Nummer 27 der DTB Rangliste U16 geschlagen. Das Spiel war eng und auf hohem Niveau. Am Tennis gefällt mir, dass man um jeden Punkt kämpfen muss und im Wettkampf auch eine mentale Auseinandersetzung mit sich und dem Gegner ist. Meine derzeitigen Trainer sind Torben Theine, Stefan Kirsch, Thomas Olschewski und Alexander Flock. ■

Männliche Jugend

Bericht über den Sommer 2017 von Trainer Torben Theine

1. Junioren U18 – Vizemeister des TVM!

Die 1. Junioren um Betreuer Merlin Witt erreichten einen hervorragenden 2. Platz in der Oberliga. Nach dem Gewinn des Titels in der Wintersaison unterstrichen Malte Steingass, Lennard Richter, Mark Amaefule, Jonas van Berkum und Ivan Milardovic, dass sie zur absoluten Elite des Verbandes zählen. Besonders verstärkt hat das Team unser syrischer ITF Juniorenweltranglistenspieler Hazem Naow, der im Rahmen des Flüchtlingsprogramms des Rot-Weiss mit tatkräftiger Unterstützung von Anish Pulickal Anfang der Sommersaison zu uns gekommen ist. Als Belohnung für die Vizemeisterschaft nimmt das Team Mitte September an der NRW Endrunde mit den besten Juniorenmannschaften aus Nordrhein Westfalen teil. Sicherlich auch ein Erfolg des Hanne Nüsslein Trainings, dem alle Spieler angehören und der hervorragenden Zusammenarbeit des Trainergespanns Torben Theine und Stefan Kirsch.

2. Junioren U18

Die 2. Juniorenmannschaft erreichte einen sehr guten zweiten Platz in der 2. Verbandsliga. Das Team wurde von Boris Stoffel und Matthias Plass glänzend betreut. Letztlich mussten sich Matz Plass, Nassim Fkyerat, Paul Adrian, Jonas Stoffel, Johannes Flück, Luke Bohlander, Capar Laschet, Jasper Laschet und Kilian Schwind nur einem Gegner geschlagen geben.



1. Knaben U15

Die jungen 1. Knaben um die geschätzte Betreuerin Antonie Bruckner hatte bisher eine schwierige Saison in der Oberliga. Spitzenspieler und Deutscher Meister der U13 Daniel Milardovic wurde wegen seiner Turniereinsätze oft schmerzlich vermisst. Somit kämpft er mit seinen Mannschaftskameraden Jason Zheng, Nikolaus Hintermeier, Jonas Stoffel und Johannes Flück im letzten Spiel Mitte September gegen den Lokalrivalen von Lese noch um den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse.

2. Knaben U15

Die zum Teil erheblichen jüngeren Spieler der 2. Knaben waren in der 1. Verbandsliga überfordert und spielten sicher eine Klasse zu hoch. Somit konnten Kilian Schwind, Jasper Laschet, Melvyn van Kerkom, Benny Grochla, Finn Rosenberg, Jakob Ernst und Konstantin Konen nur wertvolle Matchpraxis und Erfahrungen sammeln. ■

Heimspiel für Ihre Reise

Reisebüro Bach -
 offizieller Reisepartner der Bundesligisten von Rot-Weiss Köln

individuell kompetent unabhängig persönlich

reisebüro **Bach**

Reisen wie es sein soll.

Miriam Bach

Dürener Str. 401a
 50858 Köln
 (Stadtwaldviertel)
 Tel. 0221 / 35 55 35 50
 Fax 0221 / 35 55 35 59
 info@reisebuero-bach.de

Oberliga Sommersaison 2017

Herren 50

► Mit einer recht dünnbesetzten Truppe starteten die Herren 50 in die Saison, nach ihrem letztjährigen Aufstieg in die Oberliga. Lediglich ein Neuzugang konnte zum Team stoßen, so dass man mit einem Kader von zehn Spielern auskommen musste. Christoph Werschkul verstärkte die Mannschaft auf dem Papier an Position 2, immerhin mit LK 5. Ansonsten startete die gleiche Truppe, die in der Saison 2016 souverän den Aufstieg geschafft hatte.

Die Mannschaft:

Alexander Mronz, Christoph Werschkul, Tom Schultz, Justus Vitinius, Nikki Schmitte, Björn Schallehn, Ingo Bick, Edo Soysal, Guido Höinck und Kay Müller

Das erste Spiel war in Brühl, vom Papier her ein Aufstiegsfavorit. Gleich vor dem Spiel gab es die Hiobsbotschaft, dass unser Topspieler Alex Mronz beruflich verhindert war. Von daher galt es schon im ersten Spiel: Schadensbegrenzung. Das hatte nicht ganz geklappt, die Mannschaft kam mit einer 0:9 Klatsche zurück an den Olympiaweg und der Mannschaftsführer schaltete direkt in den „all hands on deck“ Modus. Nach diesem Spiel war die Mannschaft schon in akuter Abstiegsgefahr, so dass das nächste Spiel gegen Leverkusen schon ein „must win“ Spiel war.

Glücklicherweise konnte beim nächsten Duell in voller Besetzung angetreten werden und auch Dominic MJ als Wahlspieler von den Herren 40 war bei uns dabei. Mit dieser Mannschaft war klar, dass man im Normalfall nicht verlieren kann. Leverkusen wurde dann auch deutlich mit 5:1 geschlagen.

Das nächste Spiel ging gegen Marienburg, einem vermeintlich starken Gegner. Glücklicherweise war man, als die Marienburger stark ersatzgeschwächt antraten und unsere Mannschaft vom Papier her die Partie klar gewinnen musste. Der erste Schock kam, als Nikki

Schmitte sich im ersten Spiel eine Wadenzerrung zuzog und aufgeben musste. Der nächste Ausfall war Alex Mronz, der sich im Einzel aufgrund von Knieproblemen rausnehmen musste, um sich gegebenenfalls fürs Doppel zu schonen. Nachdem Werschkul auch noch verloren hatte, konnten Tom Schultz, Justus Vitinius und Björn Schallehn noch den 3:3 Zwischenstand retten. So ging es in die Doppel und nachdem Vitinius/Schallehn souverän das 3. Doppel nach Hause brachten, gab es das entscheidende 1. Doppel Mronz/Schultz gegen Steil/Meller. Es zahlte sich aus, dass Alex Mronz sich für das Doppel geschont hatte, da er hier die Partie fast alleine gewann. Auch Kay Müller und Christof Werschkul gewannen überraschend ihr Doppel, so dass insgesamt die Partie mit 6:3 gewonnen werden konnte.

Das war ein großer Schritt in Richtung Klassenerhalt, da die Mannschaft sicher war, dass noch ein Spiel (gegen TC Baesweiler) gewonnen wird. Aber erstmal ging es nach Porz, dem großen Aufstiegsfavoriten. Wieder musste man ohne Alex Mronz antreten und auch ohne Nikki Schmitte, der sich von seiner Wadenzerrung noch nicht erholt hatte. Gut war, dass ein Sieg gegen Porz sowieso nicht eingeplant war, da die Porzer um Mannschaftsführer Rolf Strung unbedingt aufsteigen wollten und somit mit Karsten Braasch an Position 1 antraten. Wie eingeplant, kam man mit der zweiten Klatsche zurück an den Olympiaweg.

Am 11.6. kam es dann zum entscheidenden Spiel gegen Baesweiler. Hier musste ein Sieg her, damit der Klassenerhalt sichergestellt wurde. Leider war Nikki Schmitte immer noch nicht an Bord, so dass wir glücklicherweise nochmal auf Dominic MJ zurückgreifen durften. Alex Mronz, Tom Schultz, Justus Vitinius, Dominic MJ, Björn Schallehn und Ingo Bick machten dann mit einem ungefährdeten 5:1-Sieg den Klassenerhalt sicher.

Am letzten Spieltag spielte Alex Mronz nochmal bei den Herren 40 mit, damit auch die Herren 40 endgültig den Klassenerhalt in der Oberliga sichern konnten. Die Herren 50 mussten sich leider mit 2:7 in Brauweiler geschlagen geben, nur Tom Schultz und Guido Höinck konnten punkten.

Fazit: Ein gutes (altes) Pferd springt immer nur so hoch wie es muss, allerdings war es schon eng diese Saison und die Mannschaft hatte Glück, dass das Verletzungspech sich in Grenzen hielt. Nächste Saison steht ein Neuzugang mit Guido Wahlen fest und der Mannschaftsführer schaut natürlich noch nach weiteren Verstärkungen, damit man solide die Oberliga halten kann, mit etwas Luft nach oben.

Positiv war auf jeden Fall, dass es immer eine enge Abstimmung zwischen Herren 40 und Herren 50 gab, damit beide Mannschaften die höchste Klasse im Verband (Oberliga) halten konnten. Logisch war dann auch, dass das Saisonabschlussfest gemeinsam gefeiert wurde mit gefühlter Tonne Rotwein ... ■

2. Herren 50: Sofortiger Aufstieg in die 1. Bezirksliga. Der RTHC Bayer Leverkusen wurde 9:0 besiegt. Und auch sonst zeigte das Team eine deutliche Dominanz in der Saison.



Europapokal!! ... ach nee: Klassenerhalt!!

Herren 40

► Nach dem Abstieg aus der Regionalliga im letzten Jahr wurde für die Saison 2017 in einer hochkarätig besetzten Oberliga-Gruppe das Ziel Klassenerhalt ausgegeben. Nach Verstärkung durch Carsten Neuhaus (H30), Christoph Schaller (Neuzugang aus Düsseldorf) und der Rückkehr von Markus Hintermeier, der im letzten Jahr verletzungsbedingt schmerzlich vermisst wurde, waren wir zuversichtlich, dieses Ziel auch erreichen zu können. Zudem verschaffte uns die neue Wahlspielerregelung neue Möglichkeiten, auch Spieler aus den anliegenden Altersklassen, wie Boris Krumm (H30) und Alex Mronz (H50), in je zwei Spielen einzusetzen. Doch leider gingen trotz dieser Voraussetzungen, wie beim FC in der aktuellen Saison, die ersten beiden Spiele gegen den letztendlichen Absteiger Düren und gegen den Aufstiegsaspiranten Bonn-Beuel verloren. Die Wende kam im dritten Spiel gegen Brauweiler, die eigentlich als leichter Favorit in die Partie gegangen waren. Aufgrund des spontanen Coaching eines gewissen Dustin B. („Wenn es nicht läuft, spiel den Ball einfach immer dahin, wo er her gekommen ist.“) feierte Carsten seinen ersten Sieg bei den H40ern. Nach weiteren Erfolgen von Markus und Stephan im Einzel, die auch zusammen ihr Doopel souverän gewannen, brachte beim Stand von 9:8 im CT des dritten Doppels mit Boris und Dominic ein Rahmenüberkopfrückhandvolley kurz-cross hinter Netz den umjubelten Punkt zum 5:4. Damit war der erste Sieg eingefahren und der Bann gebrochen. Selbst der spätere Aufsteiger Neu-Bo-



tenbroich in die Regionalliga mit Göllner und Behrend musste sich mit 5:4 geschlagen geben. Herausragend war dabei wieder der entscheidende Matchpunkt im letzten Doppel durch Neuhaus/Hintermeier, die Göllner/Gabler mit 10:7 im CT niederringen konnten. Weitere Erfolge über Engelskirchen und Brühl und damit vier Siege in Serie führten uns am Ende auf Platz drei dieser starken Oberliga-Gruppe. Dieses Abschneiden haben wir als Saisonabschluss bei José mit lecker Steak und ausreichend Kaltgetränken auf der Terrasse bei strahlendem Sonnenschein zusammen mit den H50 gebührend gefeiert.

Zusammenfassend muss man die tolle Mannschaftsleistung hervorheben, die sich besonders in hervorragenden Doppelleistungen in den wichtigen Momenten widerspiegelt. Großer Dank auch an alle Wahlspieler, die teilweise nach dem Einsatz bei uns am Folgetag in ihren Stammmannschaften nochmal antreten mussten.

Kleine Randnotiz: Wir suchen noch Gegner für Fringsi, der nach 2015 in der Oberliga wieder ungeschlagen blieb und auch noch Zeit fand, sich bei seinen Spielen noch gleichzeitig um das Coaching seiner parallel spielenden Mannschaftskameraden zu kümmern.

Zum Einsatz kamen: Carsten Neuhaus, Alexander Mronz, Boris Krumm, Christof Werschkul, Markus Hintermeier, Guido Wahlen, Stephan Frings, Dominic Müller-Jäger, Torsten Konen, Christoph Schaller, Bodo Arnold. ■

GLESSENER MÜHLENHOF
DAS BAUERNHOFERLEBNIS

Kindergeburtstage auf dem Bauernhof

Machen Sie den Geburtstag Ihres Kindes zu einem unvergesslichen Abenteuer auf dem Familien- & Erlebnisbauernhof.

<p>Geführte Kindergeburtstage Schatzsuche Planwagenfahrten Strohscheunen Spielplätze Ponyreiten</p>	<p>Pizza aus dem Steinbackofen Der Weg vom Korn zum Brot Ketcarbahn Alle Tiere der Landwirtschaft verschiedene Bastelangebote und Vieles mehr!!</p>
--	--

www.Glessener-Muehlenhof.de • 02238 / 96 93 007 • 50129 Bergheim Glessen

Aufstieg der Damen 40 (2. Mannschaft)

► Nachdem die 2014 aus über 40 Spielerinnen gegründete Mannschaft nun einige Jahre Gelegenheit hatte, sich zu sortieren und gedanklich vom Freizeitmodus zu verabschieden, wurden in dieser Sommer-Saison die ersten Früchte geerntet. Die Findungsphase endete quasi in der Kreisklasse mit klaren Siegen auf allen Ebenen, und wer hätte es vor einem Jahr gedacht, Anfang September konnte der Aufstieg gefeiert werden. Die Ergebnisse ohne Niederlage sprechen mit 7:2, 8:1, 9:0, 9:0 für sich und der Respekt vor dem Tabellenzweiten Porz-Zündorf im letzten Spiel war offensichtlich unbegründet. Das motiviert natürlich sehr für die bevorstehende Winter-Saison, in die wir dankbarerweise ohne größere Verletzungen und daraus resultierende Personalnöte starten können. Die Mannschaft besteht weiterhin aus Michaela Tarlatt, Silke Ernst, Marita Schmitz, Claudia Friedrich, Anke Haller, Oonagh Sweeney, Silke Richter, Cécilia Bantle, Kirsten Amels, Marion Tholen, Birgit Werker, Beate Koch, Karin Jansen, Ira Mallmann und – last but not least – unserem Trainer Dennis Ehrlich, dem sicher noch ein ganzes Stück Arbeit bevorsteht, denn es bleibt definitiv noch Luft nach oben! ■



Herren 30 Spieler

Erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften

► Lars Weyen und Philipp Born, beides Stammspieler in der Regionalliga-Mannschaft der Herren 30 nahmen am zweiten August-Wochenende an den Deutschen Meisterschaften Herren 30/35 teil. Lars spielte sich bei seinem Debüt als Unge-setzter bis ins Halbfinale der Herren 35-Konkurrenz vor und bezwang auf seinem Weg dorthin u.a. den an drei gesetz-ten Daniel Fioravanti klar mit 6:2, 6:1. Im Halbfinale war der mehrfache Titelträger Mark Leimbach dann zu stark. Lars zeigte sich sehr zufrieden mit seinem dritten Platz. Philipp startete in der Herren

30-Konkurrenz ebenfalls ungesetzt und gelangte bis ins Viertelfinale. Dort unterlag er Titelverteidiger Patrick Ostheimer in drei Sätzen. Gemeinsam schafften die beiden Teamkollegen es im Doppel sogar bis ins Finale und gingen somit mit der Vi-ze-Meisterschaft aus dem Turnier. Gratulation, Männer! ■



Herren 30: Saisonrückblick 2017

► Nach dem Abstieg aus der 1. Bundesliga im Vorjahr konnten die 1. Herren 30 in der Regionalliga West 2017 einen souveränen 2. Platz erzielen.

Die 2. Herren 30 belegten in der Oberliga Mittelrhein einen ungefährdeten Mittel-feldplatz und konnten schon frühzeitig in der Saison den Klassenerhalt sichern. ■



Friends of Tennis – Tennisjugendcamp im Allgäu

Nachdem Friends of Tennis die Freitagsspielrunde schon erfolgreich gesponsert hatte, brauchte der Verein ein echtes „Leuchtturmprojekt“, um mehr Aufmerksamkeit und somit mehr Mitglieder für sich gewinnen zu können.

► Die Idee für ein Tennisjugendcamp, das die Jugendlichen mehr zusammenbringen soll und gleichzeitig auch den Leistungsgedanken fördert, wurde daher von den Mitgliedern von FoT einstimmig verabschiedet und der Vorstand begann mit der Planung.

Die Wahl traf auf das Allgäu, das bei sonnigem Wetter unwirklich schön ist. 16 Jugendliche mit den Trainern Torben Theine, Nico Gerwald und Finn Fülcher stiegen am 17.7. in zwei Busse und begaben sich auf die Reise nach Weiler im Allgäu. Ausgesucht hatte man das Hotel Tannenhof – mit vier Hallenplätzen und sieben Sandplätzen, also ideale Bedingungen für 16 Jugendliche, die damit sportlich aus dem Vollen schöpfen konnten.

Nach sechs-stündiger Autofahrt und kurzem Check-in gab es schon die erste Konditionseinheit am späten Nachmittag. Danach konnten sich die Jugendlichen – wie jeden Tag – an den hoteleigenen Pool legen. Dies sollte allerdings immer jeden Tag erst nach vollbrachtem Training möglich sein. Der Trainerstab hatte sich sorgfältig vorbereitet, sollte dieses Camp doch kein Urlaub sein. Jeden Tag gab es folgendes Programm:

8:15 – 8:45	Konditionseinheit
9:30 – 10:30	Frühstück
11:00 – 13:00	Tennis (sechs Plätze)
13:30 – 14:30	Mittagspause
15:00 – 17:00	Tennis (drei Plätze) und Konditions- und Krafttraining
Ab 17:00	Pool und Chill-out
19:30	Gemeinsames Abendessen
22:00	Nachtruhe

Bis auf die „22:00 Nachtruhe“ hat es hervorragend geklappt und die Gruppe ist während der kurzen Dauer echt zusammengewachsen. Ein großer Dank gilt den Trainern, die mit Konsequenz, abwechslungsreichen Trainingseinheiten und guter Gruppenauftei-

lung den Jugendlichen eine tolle Woche bereitet haben. Auch die Jugendlichen haben sich toll verhalten. Man sah bei der Ankunft, dass der Rezeption die Angst in den Augen stand, als die 16 Teilnehmer zwischen 13 und 17 Jahren in die Lobby einfielen. Aber es gab nachher ein großes Lob des Hotels.

Also – eine tolle Woche, herrliches Wetter und es haben sich einige neue Freundschaften gebildet.

Für den Friends of Tennis Vorstand auch ein zufrieden stellendes Ergebnis, da das FoT Konzept – „Breitensport mit Förderung sozialer Kontakte mit Leistungsgedanken“ sich sehr gut in dem Tennis-camp abgebildet hat. Von daher wäre es wünschenswert, dass weitere Mitglieder sich dem Verein anschließen und damit diese und andere Projekte/Aktionen, die vom Rot-Weiss nicht finanziert werden können, in der Zukunft durch die Initiativen von Friends of Tennis durchgeführt werden können.

Friends of Tennis wird auch das Cilly-Aussem Mixed Turnier (Danke nochmal dafür, lieber Klaus) federführend veranstalten. Dafür wird es in der nächsten Zeit einen Aushang geben.

Also – es passiert einiges durch den Verein Friends of Tennis und es soll noch mehr werden. ■



Großartige Campwoche mit Bärbel und Finn

Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e. V.,
Olympiaweg 9, 50933 Köln,
Tel.: 0221 94981910

Redaktion / Texte:

Anna Warweg, Claudia Hoppen, Lara May, Sussan Karimi, Marco Spitzlay, Philipp Born, Stephan Frings und verschiedene Rot-Weiss Mitglieder

Fotos: Mitglieder, Rot-Weiss Archiv, www.mediaten.de (Stephan Frings)

Layout, Satz:

Typodesign GmbH, Köln

Druck: diedruckerei.de



► 18 tolle Mädels und Jungs waren dabei und hatten irren Spaß. Alle Spielstärken waren vertreten. Es begann mit lustigen Aufwärmübungen auf dem Hockeyplatz. Die älteren Kinder waren nicht immer die Besten und Schnellsten. Nadine, die mitwirkte als Trainerin, heizte den Kids ganz schön ein. Aber ... alle hatten ein Lachen im Gesicht. Anstrengung muss also nicht immer doof sein. Danach ging es auf die Tennisplätze mit den Trainerinnen Sarah und Helena, die teilweise dabei waren. Auch dort wurde trotz des Kämpfens und Laufens immer gelacht. Warum auch nicht, sind ja Ferien. Der letzte Tag war Turniertag. Jeder gegen jeden. Die kleineren Kids hatten die Auswahl der Bälle und waren dadurch ziemlich erfolg-

reich! Der kulinarische Höhepunkt und Abschluss war das Mittagessen. Unser Gastronom José servierte Rinderfilet an Rosmarinkartoffeln mit diversen Gemüsen, Kindermund sagt dazu BURGER MIT FRITTEN. Als kleines Geschenk gab es noch für jeden eine Eintrittskarte zum Bundesligaspiel unserer Herren am folgenden Tag. Abschließend können wir sagen, es war klasse. Vielen Dank, dass ihr dabei wart und euch so toll verhalten habt. Denkt daran, dass dieses Tenniscamp immer in der 2. Sommerferienwoche stattfindet. Auch wird darüber nachgedacht, in der 3. Woche ein Tenniscamp zu starten für diejenigen, die noch nicht im Urlaub oder aber schon zurück sind. Bärbel und Finn bedanken sich. Bis zum nächsten Jahr 2018. ■

Wir gratulieren ...

... zum besonderen Geburtstag

- Martina Martin
- Astrid Geisen
- Kirsten Orth
- Sabine Laufenberg
- Christiane von Velsen
- Michaela Volkmer
- Anke Schmidt-Sperling
- Jutta Thüner
- Tanja Bäumler
- Ute Bielenberg
- Karin Burmeister
- Claudia Hillebrand
- Rita Kamp
- Erika Kettner
- Gerhild Ricken
- Maria Severin

... zum 50. Geburtstag

- Christoph Müller
- Hartmut Lösch
- Markus Beaumart
- Andreas Wilhelm
- Michael Fink
- Ralf Heber
- Andreas Geyr
- Jochen Franke
- Marc Benninger
- Werner Bongartz
- Jörg Sölter
- Jörg Henze
- Klaus Kurtz

... zum 60. Geburtstag

- Michael Langer
- Heino Ophey
- Georg Loer
- Lothar Boll
- Manfred Giebel
- Eric Thies

... zum 70. Geburtstag

- Herbert Funes-Schmitz
- Hans-Jürgen Jansen
- Hartmuth Hallstein
- Werner Kaessmann
- Pr. Dr. Tassilo Küpper

... zum 80. Geburtstag

- Dr. Manfred Weber
- Dr. Günter Hackstein
- Horst Hänel
- Ferdinand Mülhens
- Hans-August Stausberg

Neuerverpflichtung für die U12 Mädchen Tennismannschaft 2025! Mit der Geburt von Liv Maeva Pulickal am 25. Juli 2017 konnte eine weitere potenzielle Nachwuchsspielerin für die Mädchen von Rot-Weiss gewonnen werden. Anish Pulickal, Vater und Trainer der kleinen Liv, ist vom Spielerprofil seiner zweiten Tochter, die mit einer Größe von 57 cm und einem Gewicht von 3720 g das Licht der Welt erblickte, überzeugt. „Wir müssen zwar noch viel Aufbauarbeit leisten, aber die Grundvoraussetzungen sind gegeben“, so die stolzen und glücklichen Eltern.



Neue Mitglieder

- | | | | |
|-------------------------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| – Uwe Krill | – Lena Rehle | – Yannick Rölz | – Lucia Sainz Lipscomb |
| – Alessia Krill | – Marie Rehle | – Rebecca Krämer | – Sophie Kiehl |
| – Mona Sommerfeld | – Konstantin Rehle | – Sven Junghans | – Konstantin Kiehl |
| – Jürgen Brux | – Dr. Anne Deicke | – Fabian John | – Carlotta Bongard |
| – Paula Brux | – Nike Deicke | – Anna Hoffmann | – Pr. Dr. Jan Brabender |
| – Heinrich Philipp Becker | – Emil Schaefer | – Carl Hoffmann | – Kathrin Brabender |
| – Dr. Diana Becker | – Achim Schmidt | – Fritz Hoffmann | – Silvia Spitzlay |
| – Helena Becker | – Hannah Schmidt | – Dr. Carolin Breloer | – Dr. Jens Enneper |
| – Philippa Becker | – Pascal Koch | – Hülya Soysal | – Carolin Enneper |
| – Dr. Philipp Lepki | – Kathrin Megid | – Dr. Oliver Kriegel | – Louisa Enneper |
| – Dr. Daniela Lepki | – Alexander Megid | – Milan Flebbe | – Carlotta Enneper |
| – Maximilian Lepki | – Karl Hamacher | – Magdalena Schaller | – Andreas Banai |
| – Ben Lepki | – Gereon Hamacher | – Luisa Schaller | – Georgina Banai |
| – Curt Oliver Luchtenberg | – Pauline Kaiser | – Lennart Schaller | – Ursula Heinen-Esser |
| – Leander Ariston Luchtenberg | – Leonie Blum | – Ulrich Schulte | – Kathrin Okon |
| – Dina Zarini | – Marie-Charlotte Blömer | – Amelie Schulte | – Marie Okon |
| – Len Vorbach | – Daniel Blömer | – Thomas Ellrich | – Ulla Bajura |
| – Julie Vorbach | – Helge Kerber | – Narges Ellrich | – Dr. Johannes Steegmann |
| – Marco Olinger | – Lars Kerber | – Sophia Ellrich | – Laura Steegmann |
| – Reiner Monschau | – Ralph Wiegand | – Hugo-Philipp Ellrich | – Theo Steegmann |
| – Christopher Monschau | – Carla Wiegand | – Greta Herrmann | – Asmus Puhl |
| – Birgit Lozina | – Suvi Reinartz-Wiegand | – Hans F.G. Höfermann | – Vera Bastheim |
| – Luka Lozina | – Nina Reinartz-Wiegand | – Dr. Heike Ciesielki-Rulf | – Ferdinand Bastheim |
| – Oliver Wockenfuss | – Luna Wiegand | – Prof. Dr. Christoph Thole | – Henry Rotschild |
| – Philipp Wockenfuss | – Konstantin Ewald | – Jörg Neuß | – Markus Hepp |
| – Jan-Peter Lacher | – Emil Ewald | – Josefine Neuß | – Andreas Hepp |
| – Charlotte Lacher | – Petra Böll | – Dr. Markus Johler | – Philippe Hepp |
| – Lilli-Marie Lacher | – Konstantin Böll | – Santiago Sainz | |
| – Annabelle Lacher | – Florian Beier | – Antonella Lipscomb | |
| – Markus Rehle | – Luise Kraemer | – Chiara Sainz Lipscomb | |

Geballte Power.

Da simmer dabei.

Wir unterstützen den Sport
in der Region. Mehr unter
www.rheinenergie.com



